

# *Informationsdienst*

des  
**BAYERISCHEN STATISTISCHEN LANDESAMTES**  
München 8 Rosenheimer Straße 130

---

Reihe II/D/1/42

25. Oktober 1955

Der Besuch der bayerischen Hochschulen

Wintersemester 1954/55 und Sommersemester 1955

Ergebnisse der Hochschulstatistik

		Seite
Tabelle		
16	Die deutschen Studierenden nach Kriegsversehrtheit	33
17	Die deutschen Studierenden nach ihrer Zugehörigkeit zu Religionsgemeinschaften	34
18	Die deutschen Studierenden nach Grundstudienfächern und ihrer Zugehörigkeit zu Religionsgemeinschaften	35
19	Die deutschen Studierenden nach Berufszielen und Fachsemestern, die Vertriebenen nach Berufszielen	36 - 37
20	Die deutschen Studierenden des Lehramtes an höheren Schulen nach erstrebten Prüfungsabschlüssen und Fachsemestern	38
21	Die deutschen Studierenden des Lehramtes an höheren Schulen nach erstrebten Prüfungsabschlüssen und voraussichtlichen Studienabschlußjahren	39
22	Die deutschen Studierenden nach der Art der überwiegenden Finanzierung des Studiums	40
23	Die Studierenden, die im abgelaufenen Semester Gebührenerlaß erhielten	41
24	Die deutschen Studierenden nach dem Beruf des Vaters und der Finanzierung des Studiums	42 - 45
25	Die ausländischen Studierenden nach der Staatsangehörigkeit und den Studienbereichen	46 - 47
26	Die ausländischen Studierenden nach Grundstudienfächern und Fachsemestern	48 - 49
27	Die deutschen Gasthörer nach Grundstudienfächern	50

Anmerkung: Die Tabellen Nr. 1 - 6, 11 und 26 erstrecken sich auf die Semester W 1954/55 und S 1955, die übrigen Tabellen nur auf das Wintersemester 1954/55.

I n h a l t

	Seite
Vorbemerkungen	3
Einführung	4 - 15
Tabellenteil	
Tabelle	
1 Die Studierenden an den bayerischen Hochschulen	16
2 Die immatrikulierten deutschen Studierenden, die Vertriebenen und Zugewanderten	16
3 Die immatrikulierten ausländischen und staatenlosen Studierenden	17
4 Die Studienanfänger	17
5 Die deutschen Studierenden nach Fakultätszu- gehörigkeit	18 - 19
6 Die deutschen Studierenden und Studienanfänger nach Grundstudienfächern	20
7 Die in Bayern beheimateten Studierenden nach Grundstudienfächern	21
8 Die deutschen Studierenden nach Studienfächern	22 - 25
9 Die deutschen Studierenden nach Studien- semestern	26 - 27
10 Die deutschen Studierenden nach Studienfächern und Fachsemestern, die Vertriebenen nach Stu- dienfächern	26 - 29
11 Die deutschen Studierenden nach dem jetzigen ständigen Wohnsitz	30 - 31
12 Die deutschen Studierenden des 1. Studien- semesters nach dem jetzigen ständigen Wohnsitz	30
13 Die deutschen Studierenden nach dem Wohnsitz am 1.9.1939	31
14 Die Studierenden und die Erstimmatrikulierten nach Geburtsjahrgängen	32 - 33
15 Die deutschen Studierenden	32
a) nach dem Familienstand	
b) nach der Zahl der eigenen Kinder	

### Vorbemerkungen

Sämtliche Studierende der bayerischen Hochschulen füllen zu Beginn eines jeden Semesters einen Fragebogen aus, im Wintersemester mit einem ausführlichen, im Sommersemester mit einem gekürzten Erhebungsprogramm. Die Ergebnisse der sogenannten Großen Hochschulstatistik im Wintersemester 1954/55 und der Kleinen Hochschulstatistik im Sommersemester 1955 sind in dem vorliegenden Heft zusammengestellt. Die Ergebnisse der Hochschulstatistik der vorausgehenden Nachkriegssemester sind in Heft 181 der Beiträge zur Statistik Bayerns "Bayerns Hochschulen in der Nachkriegszeit 1945 bis 1952" und in den Heften II/D/1/24 und II/D/1/30 des Informationsdienstes des Bayerischen Statistischen Landesamtes veröffentlicht.

Die bayerische Hochschulstatistik erstreckt sich auf 13 wissenschaftliche und 3 künstlerische Hochschulen, nämlich die Universitäten in München, Erlangen und Würzburg, die Technische Hochschule in München, die Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in Nürnberg, die Philosophische Hochschule in Augsburg, die Philosophisch-Theologischen Hochschulen in Bamberg, Dillingen a.d.Donau, Eichstätt, Freising, Passau und Regensburg, die Augustana-Hochschule in Neuendettelsau, die Hochschule für Musik in München und die Akademien der bildenden Künste in München und Nürnberg.

Die drei Universitäten, die Technische Hochschule, die Philosophisch-Theologischen Hochschulen in Bamberg, Dillingen a.d.Donau, Freising, Passau und Regensburg, ferner die Hochschule für Musik und die beiden Akademien der bildenden Künste sind staatliche Hochschulen. Träger der Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in Nürnberg ist die "Stiftung zum Betrieb der Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften" (Stiftungsverwalter der Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg). Die Philosophische Hochschule in Augsburg ist eine Einrichtung des Benediktiner-Stifts St. Stephan in Augsburg, die Philosophisch-Theologische Hochschule in Eichstätt eine solche des Bistums Eichstätt, die Augustana-Hochschule in Neuendettelsau eine Hochschule der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche.



### Einführung

Die Gesamtzahl der Studierenden (Tabelle 1) an den bayerischen Hochschulen nahm auch im Studienjahr 1954/55 wiederum zu, vom Wintersemester 1953/54 zum Wintersemester 1954/55 von 23 895 auf 25 303, also um 1 408 Studierende = 5,9 vH, vom Sommersemester 1954 zum Sommersemester 1955 um 1 766 oder 7,8 vH auf 24 366 Studierende.

#### Übersicht 1:

Gesamtzahl der Studierenden an den bayerischen Hochschulen vom Wintersemester 1953/54 bis zum Sommersemester 1955 (einschl. Beurlaubte)

Semester	Hochschulen			Semester	Hochschulen		
	wissen- schaftl.	künstler.	zu- sammen		wissen- schaftl.	künstler.	zu- sammen
Winter 1953/54	23 066	829	23 895	Sommer 1954	21 803	797	22 600
" 1954/55	24 401	902	25 303	" 1955	23 503	863	24 366

Die Mehrung zeigte sich an fast allen Hochschulen, am stärksten an der Universität München (Wintersemester um 820, Sommersemester um 996 Studierende); nur an den Philosophisch-Theologischen Hochschulen Bamberg und Regensburg nahm die Zahl der Studierenden ab.

Die Zahl der Studierenden an allen 64 Hochschulen des Bundesgebietes betrug im Wintersemester 1954/55 120 809<sup>1)</sup>; an den bayerischen Hochschulen studierten 20,9 vH dieser Zahl. Unter den 15 vollausgebauten Universitäten der Bundesrepublik war München die größte mit 14,8 vH aller Universitätsstudenten; die Universität Erlangen stand an 13., die Würzburger an 14. Stelle. Von den 7 Technischen Hochschulen war die in München die zweitgrößte (16,7 vH der Studierenden) nach Aachen. Unter den 9 Hochschulen für Musik nahm München den 4. Platz ein, unter den 8 Hochschulen für bildende Künste war die Münchener Akademie die größte.

1) Statistische Berichte des Statistischen Bundesamtes, Arb.-Nr. VIII/4/20

Weibliche Studierende (Tabelle 1). An der obenerwähnten Zunahme in der Gesamtzahl der Studierenden waren, wie Übersicht 2 zeigt, auch die weiblichen Studierenden beteiligt; ihr Anteil an der

Übersicht 2:

Die weiblichen Studierenden an den bayerischen Hochschulen  
(einschl. Beurlaubte)

Semester	Weibliche Studierende		Semester	Weibliche Studierende	
	insgesamt	vH aller Studierenden		insgesamt	vH aller Studierenden
Winter 1953/54	3 813	16,0	Sommer 1954	3 711	16,4
" 1954/55	4 173	16,5	" 1955	4 152	17,0

Gesamtzahl der Studierenden ist sogar wie schon im Vorjahre leicht gestiegen. An den Kunsthochschulen war der Prozentsatz der weiblichen Studierenden mit 34,5 vH im Wintersemester 1954/55 und 35,5 vH im Sommersemester 1955 wesentlich größer als im Durchschnitt aller Hochschulen; auch an den Universitäten überstieg er diesen (Wintersemester 1954/55 20,7 vH). Dagegen war er sehr gering an der Technischen Hochschule (2,4 vH) und auch an der Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in Nürnberg lag er mit 10,9 vH unter dem Durchschnitt.

Deutsche und ausländische Studierende (Tabellen 2 und 3). Von der Gesamtzahl der Studierenden entfielen in Bayern auf die deutschen im vergangenen Wintersemester 94,7 vH, im Sommersemester 1955 94,4 vH, auf die ausländischen (einschl. staatenlosen) 5,3 bzw. 5,6 vH. Im Bundesdurchschnitt betrug der Anteil der ausländischen Studierenden im letzten Wintersemester 4,7 vH/Gesamtzahl. Gegenüber dem Vorjahr war die Zahl der Ausländer an den bayerischen Hochschulen wiederum stark gestiegen, im Wintersemester 1954/55 um 266 oder 24,8 vH auf 1 337, im Sommersemester um 311 oder 29,8 vH auf 1 354. Rund die Hälfte von ihnen studierte an der Universität München, etwa der vierte Teil an der Technischen Hochschule.

Die Studienanfänger (Tabelle 4). Der bereits im Vorjahre festgestellte Aufstieg in der Zahl der deutschen Erstimmatrikulierten machte in den Berichtssemestern weitere Fortschritte:

Studienjahr 1953/54 (Winter- und Sommersemester): 4 943,  
 " 1954/55 ( " " " ): 6 029 Studien-  
 anfänger, also 1 086 oder 22,0 vH mehr. Die Zahl der ausländischen Studienanfänger stieg im gleichen Zeitraum von 320 auf 413, d.i. um 29,1 vH.

Das Fachstudium (Tabellen 5 - 8). Die Zunahme an Studierenden erstreckte sich mehr oder weniger stark auf alle Studiengebiete mit Ausnahme der Land- und Forstwirtschaft; am größten war sie bei der Rechtswissenschaft. Das bevorzugteste Studiengebiet

### Übersicht 3:

Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen und an den Hochschulen des Bundesgebietes nach Fachrichtungen

Fachrichtungen	Wintersemester 1953/54		Wintersemester 1954/55			
			Studierende			
	Bayerische Hochschulen		Hochschulen des Bundesgebietes			
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Katholische u. evangelische Theologie	1 527	6,7	1 586	6,7	5 744	5,2
Allgemeine Medizin	2 126	9,4	2 175	9,1	9 180	8,3
Zahn- u. Tiermedizin und Pharmazie	1 693	7,5	1 712	7,2	5 917	5,3
Rechtswissenschaft	2 246	9,9	2 606	10,9	12 394	11,2
Wirtschaftswissenschaften	4 365	19,3	4 433	18,6	18 446	16,6
Sprach- u. sonst. Kulturwissenschaften 1)	2 945	13,0	3 300	13,8	16 516	14,9
Mathematik u. Naturwissenschaften	3 340	14,7	3 502	14,7	15 953	14,4
Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau und Brauerei	609	2,7	531	2,2	2 031	1,8
Architektur, Bauingenieur- und Vermessungswesen	1 384	6,1	1 422	6,0	7 975	7,2
Maschinenbau und Elektrotechnik	1 688	7,5	1 794	7,5	10 970	9,9
Berg- und Hüttenwesen 2)	-	-	-	-	2 161	1,9
Musik und bildende Kunst	732	3,2	784	3,3	3 629	3,3
Sonstige Fachrichtungen und ohne Angabe	9	0,0	8	0,0	30	0,0
Zusammen	22 664	100	23 853	100	110 946	100

1) Einschl. Leibesübungen

2) In Bayern ist die Fachrichtung Berg- und Hüttenwesen nicht vertreten.

waren wie schon seit 1951/52 auch in den beiden Berichtsseimestern wiederum die Wirtschaftswissenschaften; an zweiter Stelle folgten Mathematik und Naturwissenschaften, an dritter Sprach- und sonstige Kulturwissenschaften.

Auch unter der Gesamtheit der Studierenden im Bundesgebiet sind die Wirtschaftswissenschaften die am meisten vertretene Fachrichtung, freilich mit einem etwas geringeren Anteil als in Bayern. Den zweiten Platz nehmen im Bundesgebiet die Sprach- und sonstigen Kulturwissenschaften ein, den dritten die Studienfächer der naturwissenschaftlichen Fakultät. Einen größeren Anteil an der Gesamtzahl der Studierenden als im Bundesgebiet weisen in Bayern auch die Fachrichtungen Theologie und Medizin (einschl. Zahn- und Tiermedizin und Pharmazie) auf, einen geringeren vor allem Architektur, Bauingenieurwesen, Maschinenbau und Elektrotechnik.

Unter den Studienanfängern sind die einzelnen Fachrichtungen teilweise etwas anders verteilt als unter der Gesamtheit der Studierenden. Verhältnismäßig mehr von ihnen wandten sich den Naturwissenschaften (einschl. Mathematik) zu, nämlich 16,4 vH, ebenso den Kulturwissenschaften (15,7 vH), der Rechtswissenschaft (11,8 vH), dann besonders dem Maschinenbau und der Elektrotechnik (8,9 vH) sowie der Architektur, dem Bauingenieur- und Vermessungswesen (6,8 vH) und schließlich auch der Theologie (7,8 vH); geringer ist der Prozentsatz der Erstimmatrikulierten in den Wirtschaftswissenschaften (13,2 vH) und der Allgemeinen Medizin (6,3 vH).

Unter den weiblichen Studierenden sind die Fächer der philosophischen Fakultät mit 29,0 vH, die Allgemeine Medizin mit 14,7 vH, also beträchtlich stärker als unter den männlichen, vertreten.

Die Vertriebenen (Tabelle 10, letzte Spalte) machten im Wintersemester 1954/55 17,4 vH der deutschen Studierenden aus. Die Verteilung auf die Fachrichtungen entsprach, von geringen Schwankungen des prozentualen Anteils um 1 - 2 vH abgesehen, ziemlich der allgemeinen Verteilung, wie sie in Übersicht 3 dargestellt ist.

Studiensemester - Fachsemester (Tabellen 9 und 10). Entsprechend der steigenden Zahl der Erstimmatrikulierten sind die Studiensemester, soweit das Studium im Wintersemester begonnen wurde, um so stärker besetzt, je später der Studienbeginn liegt. Die Studiensemester mit dem Studiumsbeginn im Sommer sind dagegen ziemlich gleich stark.

Bei der Aufgliederung der Studierenden nach Fachrichtungen und Fachsemestern fallen besonders einige Fachrichtungen auf, denen sich im Wintersemester 1954/55 ungefähr doppelt so viele oder mehr Studierende als im Jahre vorher zuwandten; dazu gehören evangelische Theologie, alte Sprachen, Germanistik, Physik, Lehramt der Mathematik und Physik, Biologie.

Regionale Herkunft der Studierenden (Tabellen 11 - 13). Von den deutschen Studierenden des Wintersemesters 1954/55 hatten 18 418 = 77,2 vH, des Sommersemesters 1955 16 946 = 74,2 vH ihren ständigen Wohnsitz in Bayern, der Rest (5 435 bzw. 5 891 Studierende) kam aus den anderen Bundesländern, aus Berlin, dem Saargebiet, der sowjetischen Besatzungszone und dem Ausland. Von der Gesamtzahl der Studierenden kamen 6,9 bzw. 8,1 vH aus Nordrhein-Westfalen, 6,6 bzw. 7,2 vH aus Baden-Württemberg. Der Anteil der nichtbayerischen Studierenden war am größten an den Universitäten München mit 27,4 bzw. 31,5 vH und Würzburg mit 28,1 bzw. 32,4 vH. Auch an der Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg lag er mit 26,9 bzw. 29,0 vH etwas über dem Durchschnitt. Die anderen Hochschulen hatten einen unter dem Durchschnitt liegenden Anteil von nicht in Bayern beheimateten Studierenden, den niedrigsten die Philosophisch-Theologischen Hochschulen mit 10,2 bzw. 8,9 vH.

Unter den Studienanfängern hatten die Studierenden, die ihren ständigen Wohnsitz in Bayern hatten, mit 90,6 vH im Wintersemester 1954/55 einen wesentlich höheren Anteil; die nichtbayerischen Studierenden kommen vielfach erst in späteren Semestern zur Fortsetzung oder Vollendung ihres Studiums an eine bayerische Hochschule.

Vor dem 1.9.1939 hatten jedoch nur 12 728 oder 53,4 vH der Studierenden ihren Wohnsitz schon in Bayern; ebenso ergibt sich für mehrere andere Bundesländer ein geringerer Anteil als nach dem jetzigen Wohnsitz. Die Differenz beruht auf der großen Zahl der Studierenden, die ursprünglich ihren Wohnsitz im Ausland (10,7 vH), in den deutschen Ostgebieten unter fremder Verwaltung (7,2 vH), in der sowjetischen Besatzungszone (5,0 vH) und in Großberlin (3,9 vH) hatten.

Altersgliederung der Studierenden (Tabelle 14). Das Durchschnittsalter der Studierenden war in den beiden Semestern etwas niedriger als im Vorjahr.

#### Übersicht 4:

Das Durchschnittsalter der immatrikulierten Studierenden an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1954/55

Geschlecht	Deutsche Studierende		Ausländer und Staatenlose	
	insgesamt	darunter Studienanfänger	insgesamt	darunter Studienanfänger
	Jahre			
männlich	23,3	20,2	24,8	22,3
weiblich	23,0	20,1	24,1	22,2
Zusammen	23,2	20,2	24,7	22,3

Die weiblichen Studierenden und Studienanfänger sind durchschnittlich etwas jünger als die männlichen.

Familienstand (Tabelle 15). Von den männlichen deutschen Studierenden waren 1 159 = 5,8 vH (Vorjahr 6,6 vH), von den weiblichen 161 = 4,1 vH (Vorjahr 5,4 vH) verheiratet, verwitwet oder geschieden. Auch die Zahl der Studierenden mit Kindern ging zurück.

Kriegsversehrte Studierende (Tabelle 16). Mit der fortschreitenden Entfernung vom Kriegsende nahm auch die Zahl der kriegsversehrten Studierenden ab; im WS 1954/55 waren es noch 858 = 3,6 vH (Vorjahr 1 240 = 5,5 vH); von ihnen waren 311 = 1,3 vH schwerkriegsbeschädigt.

Zugehörigkeit zu Religionsgemeinschaften (Tabellen 17 und 18).

Die Verteilung der Studierenden nach der Zugehörigkeit zu Religionsgemeinschaften blieb, auch an den verschiedenen Hochschulen, ungefähr die gleiche wie im Vorjahre:

Übersicht 5:

Prozentuale Verteilung der deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen nach der religiösen Zugehörigkeit im Wintersemester 1954/55.

Hochschulen	Von 100 Studierenden waren			
	römisch-katholisch	evangelisch	bei sonstigen Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften	bei keiner Religionsgemeinschaft u. ohne Angabe
Sämtliche Hochschulen	58,7	38,6	0,9	1,8
darunter Universität München	62,6	34,6	0,8	2,0
Erlangen	35,6	61,6	1,0	1,8
Würzburg	66,4	32,2	0,5	0,9
Technische Hochschule	56,6	40,1	1,2	2,1
Hochsch.f.Wirtschafts- u. Sozialwissensch.Nürnberg	39,6	57,6	1,0	1,8
Kunsthochschulen	60,2	36,6	0,9	2,3

Für die weiblichen Studierenden ergibt sich ein geringerer Hundertsatz von Katholiken (53,7 vH), ein höherer von Protestanten (43,7 vH) als für die Gesamtheit. In den einzelnen Fachrichtungen sind die Angehörigen der Bekenntnisse verschieden stark vertreten:

Verhältnismäßig mehr Katholiken als im Durchschnitt gibt es unter den Studierenden des Vermessungswesens (77,7 vH), der Land- und Forstwirtschaft (65,9 vH), der Musik (66,0 vH), der Sprach- und sonstigen Kulturwissenschaften (60,9 vH), eine überdurchschnittliche Zahl von evangelischen Studierenden unter denen des Maschinenbaus und der Elektrotechnik (42,5 vH), der Mathematik und Naturwissenschaften (42,1 vH), der medizinischen Fächer (41,9 vH), der Wirtschaftswissenschaften (41,3 vH) und der Architektur und des Bauingenieurwesens (41,1 vH).

Berufsziele der Studierenden (Tabellen 19 - 21). Von der großen Zahl der verschiedenen, von den Studierenden angegebenen Berufsziele sind in der folgenden Übersicht 6 diejenigen zusammengestellt, die im Wintersemester 1954/55 von über 1 000 Studierenden am häufigsten genannt werden. Da jedoch die Gesamtzahl der Studierenden auch

Übersicht 6:

Die häufigsten Berufsziele der männlichen deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1954/55

Berufsziel	Männliche Studierende			
	aller Semester		des 1. Fachsemesters	
	Zahl	vH	Zahl	vH
Volks- und betriebswirtschaftl. Berufe	3 314	16,7	554	12,9
Lehrberufe	2 744	13,8	733	17,0
Richter, Staatsanwälte, Rechtsanwälte und sonstige Juristen 1)	1 998	10,1	457	10,6
Praktische Ärzte, Fach- und Zahnärzte	1 971	9,9	318	7,4
Maschinen- und Elektroingenieure	1 773	8,9	482	11,2
Architekten, Bau- und Vermessungsingenieure	1 356	6,8	321	7,5
Chemiker	1 341	6,7	186	4,3
Katholische Geistliche	1 282	6,4	314	7,3

1) Ohne höhere Verwaltungsbeamte.

von der Dauer des Studiums beeinflusst wird, gibt die Betrachtung der Verteilung in den einzelnen Fachsemestern ein teilweise anderes, aber zutreffenderes Bild über den jährlich zu erwartenden Nachwuchs in den einzelnen Berufen. Für das erste Fachsemester ist besonders die beträchtliche Mehrung gegenüber dem Wintersemester 1953/54 (um 230 männliche Studierende) bei den Anwärtern des Lehrberufes hervorzuheben. Auch die meisten übrigen Berufe werden von mehr Anfängern als im Vorjahr erstrebt; bei den volks- und betriebswirtschaftlichen Berufen zeigt sich jedoch ein Rückgang um 44 Studierende.



Übersicht 7:

Die häufigsten Berufsziele der weiblichen deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1954/55

Berufsziel	Weibliche Studierende			
	aller Semester		des 1. Fachsemesters	
	Zahl	vH	Zahl	vH
Lehrberuf	1 289	32,4	364	40,7
Ärztin und Zahnärztin	727	18,3	116	13,0
Apothekerin	466	11,7	110	12,3
Volks- und betriebswirtschaftl. Berufe	414	10,4	70	7,8

Bei den weiblichen Studierenden steht als Berufsziel der Lehrberuf sowohl in der Gesamtheit als auch im 1. Fachsemester an der Spitze; auch der ärztliche Beruf tritt bei ihnen mehr als bei den Männern in den Vordergrund. Beachtlich ist auch der Anteil der weiblichen Studierenden, die Apothekerin werden wollen.

Unter den Studierenden, die als ihr Berufsziel den Lehrberuf nennen, befanden sich im Wintersemester 1954/55 3 369, die die Prüfung für den Unterricht an höheren Schulen abzulegen beabsichtigen, davon 67,3 vH männliche und 32,7 vH weibliche Studierende. Ihre Abschlußprüfungen werden über eine Reihe von Jahren verteilt sein; entsprechend der Steigerung der Zahl der Studienanfänger werden 1958 voraussichtlich 377 oder 61,1 vH mehr Studierende ihre Prüfung ablegen als 1955. Die Zahl der erstrebten Prüfungsabschlüsse ist, da jeder Kandidat in mehreren Fächern geprüft wird (mit Ausnahme der künstlerischen Lehramtsprüfung), und in der Tabelle jedes Fach gesondert gezählt ist, naturgemäß viel größer als die Zahl der in Frage kommenden Studierenden. In allen Jahren ist Geschichte das am häufigsten (von 40,0 vH der Studierenden) gewählte Prüfungsfach; dann folgen Deutsch (36,3 vH), Englisch (32,0 vH), Erdkunde (24,9 vH) und schließlich die übrigen wissenschaftlichen Fächer mit 11 bis 18 vH.

Soziale Herkunft der Studierenden (Tabelle 24). Übersicht 8 zeigt, daß die Väter der Studierenden den verschiedensten Berufen angehören, wenn auch nicht im gleichen Umfang. Die prozentuale Verteilung der

Väterberufe ist ziemlich die gleiche wie in den Vorjahren; der seit 1948/49 feststellbare langsame Anstieg in der Zahl der Väter mit abgeschlossener Hochschulbildung setzte sich weiter fort: 1953/54 stammten 30,3 vH der Studierenden aus Akademikerfamilien, 1954/55 waren es 31,1 vH.

Die stärkste Gruppe der Väter nach ihren Berufen bilden die Beamten (36,2 vH); an zweiter Stelle folgen die Angestellten (20,1 vH), dann die Handel- und Gewerbetreibenden (19,9 vH), die Angehörigen der freien Berufe (12,5 vH), die Landwirte (6,0 vH) und schließlich die Arbeiter (4,9 vH).

### Übersicht 8:

Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen (ohne Beurlaubte) nach den Berufen der Väter im Wintersemester 1954/55

Beruf des Vaters	Studierende			vH der Studierenden		
	männl.	weibl.	zusammen	männl.	weibl.	zusammen
Väter mit abgeschlossener Hochschulbildung	5 600	1 817	7 417	28,2	45,7	31,1
davon						
Beamte	2 363	830	3 193	11,9	20,9	13,4
Angestellte	906	238	1 144	4,6	6,0	4,8
Freie Berufe	1 964	657	2 621	9,9	16,5	11,0
Selbst. Landwirte	66	19	85	0,3	0,5	0,4
Handel- und Gewerbetreibende	293	71	364	1,5	1,8	1,5
Akademiker ohne genaue Berufsangabe	8	2	10	0,0	0,0	0,0
Väter ohne abgeschlossene Hochschulbildung	14 231	2 145	16 376	71,6	54,0	68,7
davon						
Beamte	4 669	775	5 444	23,5	19,5	22,8
Angestellte	3 194	446	3 640	16,1	11,2	15,3
Arbeiter	1 102	55	1 157	5,5	1,4	4,9
Freie Berufe	290	67	357	1,4	1,7	1,5
Selbst. Landwirte	1 227	119	1 346	6,2	3,0	5,6
Handel- und Gewerbetreibende	3 714	680	4 394	18,7	17,1	18,4
Nichtakademiker ohne genaue Berufsangabe	35	3	38	0,2	0,1	0,2
Ohne Beruf und Berufsangabe	48	12	60	0,2	0,3	0,2
Väter insgesamt	19 879	3 974	23 853	100	100	100

Finanzierung des Studiums und Gebührenerlaß (Tabellen 22 - 24).

Wie bisher konnten etwas mehr als die Hälfte der Studierenden, nämlich 54,4 vH der männlichen und 68,5 vH der weiblichen, ihr Studium überwiegend aus den Mitteln ihrer Eltern finanzieren. Ganz besonders war dies der Fall bei den Studierenden aus Akademikerfamilien (71,7 vH), darunter vor allem Söhnen und Töchtern von Handel- und Gewerbetreibenden (74,7 vH), Beamten (73,3 vH) und Angehörigen freier Berufe (72,6 vH). Eine beträchtliche Zahl jedoch, 29,0 vH der männlichen und 16,9 vH der weiblichen Studierenden, war auf den Ertrag eigener Erwerbstätigkeit vor, während oder zwischen den Semestern angewiesen, am meisten die Studierenden aus Arbeiterfamilien (48,1 vH). Überwiegend mit Hilfe von Darlehen, Stipendien und Renten finanzierten 11,5 vH der männlichen und 9,0 vH der weiblichen Studierenden ihr Studium.

Bei den Studierenden aus Vertriebenenfamilien lagen die Verhältnisse etwas ungünstiger als bei der Gesamtheit der Studierenden: Nur bei 37,4 vH der männlichen und 52,3 vH der weiblichen Studierenden bildete die elterliche Unterstützung die überwiegende Finanzierungsmöglichkeit, dagegen mußten Darlehen, Stipendien und Renten viel stärker (bei 31,4 vH bzw. 25,1 vH) helfend eingreifen.

Auch die Studierenden der Kunsthochschulen studierten unter finanziell ungünstigeren Bedingungen als die der anderen Hochschulen: Nur 48,2 vH der Studierenden konnten sich auf ausreichende elterliche Mittel stützen, 29,6 vH mußten selbst erwerbstätig sein und bei 14,2 vH waren Darlehen, Stipendien und Renten die hauptsächliche Finanzierungsquelle.

<sup>6,2</sup>  
~~6,4~~ vH der Studierenden hatten im vorausgegangenen Semester vollen, <sup>9,6</sup>  
~~9,4~~ vH teilweisen Gebührenerlaß erhalten; von den Vertriebenen waren es 10,6 bzw. 14,5 vH, bei den ausländischen Studierenden 5,1 bzw. 3,7 vH gewesen.

Ausländische und staatenlose Studierende (Tabellen 25 und 26).

Von den 1 337 nichtdeutschen Studierenden traf der größte Teil (811 = 60,7 vH) auf die Universitäten, 27,5 vH studierten an der Technischen Hochschule, 8,8 vH an den Kunsthochschulen, 3,0 vH an den übrigen Hochschulen. 771 von ihnen kamen aus dem europäischen Ausland, darunter 162 aus Griechenland, 121 aus Österreich, 109 aus Norwegen, 80 aus der Türkei; 106 Studierende bezeichneten sich als staatenlos.

Von den 455 außereuropäischen Studierenden stellten das größte Kontingent die USA mit 217 Studierenden, aus Iran stammten 68 Studierende.

Die meisten ausländischen Studierenden hatte die medizinische Fakultät; an zweiter Stelle standen die technischen Fächer, an dritter die Fächer der philosophischen Fakultät.

Während die Griechen und Türken vor allem sich den technischen Fachrichtungen zuwandten, waren Norweger, Perser und Staatenlose besonders in der medizinischen Fakultät zu finden. Die Österreicher verteilten sich in der Hauptsache ziemlich gleichmäßig auf Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, technische Fächer und Theologie, die Studierenden aus den USA bevorzugt auf die Sprach- und sonstigen Kulturwissenschaften und die medizinischen Fächer.

Gasthörer (Tabelle 27). An den bayerischen Hochschulen waren im Wintersemester 1954/55 724 Gasthörer eingeschrieben, 119 mehr als im Vorjahre.

T a b e l l e n t e i l

1. Die Studierenden an den bayerischen Hochschulen

Hochschule	Immatrikulierte Studierende								Gasthörer	
	insgesamt		davon				darunter beurlaubt			
			männlich		weiblich					
	W 1954/55	S 1955	W 1954/55	S 1955	W 1954/55	S 1955	W 1954/55	S 1955	W 1954/55	S 1955
Universität München	12027	11792	9468	9226	2559	2566	12	29	217	179
" Erlangen	2798	2773	2287	2258	511	515	4	52	115	111
" Würzburg	2361	2328	1878	1820	483	508	28	10	34	30
Die 3 Universitäten zusammen	17186	16893	13633	13304	3553	3589	44	91	366	320
Technische Hochschule München	4795	4399	4680	4298	115	101	4	3	175	158
Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg	1077	1089	960	966	117	123	42	61	166	167
Philosophische Hochschule Augsburg	15	12	15	12	-	-	-	-	2	-
Phil.-Theol.Hochschule Bamberg	296	197	248	185	48	12	17	14	10	8
" " " Dillingen a.d.D.	117	86	117	86	-	-	2	-	3	1
" " " Eichstätt	156	162	154	160	2	2	-	-	2	2
" " " Freising	163	156	163	156	-	-	-	-	21	2
" " " Passau	119	116	117	112	2	4	-	-	2	1
" " " Regensburg	379	322	356	308	23	14	4	6	9	7
Die 7 Phil.-Theol.Hochschulen zusammen	1245	1051	1170	1019	75	32	23	20	49	21
Augustana-Hochschule Neuendettelsau	98	71	96	70	2	1	-	-	2	5
Die 13 wissenschaftl.Hochschulen insges.	24401	23503	20539	19657	3862	3846	113	175	758	671
Akademie der bildenden Künste München	492	451	326	289	166	162	-	-	8	2
" " " " Nürnberg	85	87	62	66	23	21	-	-	1	4
Hochschule für Musik München	325	325	203	202	122	123	-	-	1	1

2. Die immatrikulierten deutschen Studierenden, die Vertriebenen und Zugewanderten <sup>1)</sup> an den bayerischen Hochschulen  
(ohne Beurlaubte)

Hochschule	Immatrikulierte deutsche Studierende							
	insgesamt		davon				dar. Vertriebene u. Zugewanderte 1)	
			männlich		weiblich		männlich	weiblich
	W 1954/55	S 1955	W 1954/55	S 1955	W 1954/55	S 1955	W 1954/55	
Universität München	11340	11059	8896	8624	2444	2435	2188	640
" Erlangen	2753	2664	2250	2170	503	494	694	167
" Würzburg	2238	2213	1772	1720	466	493	460	115
Die 3 Universitäten zusammen	16331	15936	12918	12514	3413	3422	3342	922
Technische Hochschule München	4423	4062	4310	3962	113	100	1132	31
Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg	1026	1015	913	896	113	119	232	28
Philosophische Hochschule Augsburg	15	12	15	12	-	-	3	-
Phil.-Theol.Hochschule Bamberg	278	182	235	173	43	9	65	19
" " " Dillingen a.d.D.	115	86	115	86	-	-	14	-
" " " Eichstätt	145	151	143	149	2	2	24	1
" " " Freising	160	154	160	154	-	-	14	-
" " " Passau	105	102	103	98	2	4	14	1
" " " Regensburg	374	316	352	302	22	14	81	4
Die 7 Phil.-Theol.Hochschulen zusammen	1192	1003	1123	974	69	29	215	25
Augustana-Hochschule Neuendettelsau	97	71	95	70	2	1	37	1
Die 13 wissenschaftl.Hochschulen insges.	23069	22087	19359	18416	3710	3671	4958	1007
Akademie der bildenden Künste München	435	400	292	260	143	140	62	40
" " " " Nürnberg	81	81	58	61	23	20	16	3
Hochschule für Musik München	268	269	170	170	98	99	38	12

1) Deutsche Einwohner der Bundesrepublik, die am 1.9.1939 im heutigen Gebiet der sowjetischen Besatzungszone und Berlin wohnten.

3. Die immatrikulierten ausländischen und staatenlosen Studierenden an den bayerischen Hochschulen (ohne Beurlaubte)

Hochschule	Ausländische und staatenlose Studierende					
	insgesamt		davon			
			männlich		weiblich	
	W 1954/55	S 1955	W 1954/55	S 1955	W 1954/55	S 1955
Universität München	675	704	564	586	111	118
" Erlangen	41	57	33	48	8	9
" Würzburg	95	105	85	94	10	11
Die 3 Universitäten zusammen	811	866	682	728	129	138
Technische Hochschule München	368	334	366	333	2	1
Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg	9	13	9	13	-	-
Philosophische Hochschule Augsburg	-	-	-	-	-	-
Phil.-Theo]. Hochschule Bamberg	1	1	1	1	-	-
" " " Dillingen a.d.D.	-	-	-	-	-	-
" " " Eichstätt	11	11	11	11	-	-
" " " Freising	3	2	3	2	-	-
" " " Passau	14	14	14	14	-	-
" " " Regensburg	1	-	-	-	1	-
Die 7 Phil.-Theo]. Hochschulen zusammen	30	28	29	28	1	-
Augustana-Hochschule Neuendettelsau	1	-	1	-	-	-
Die 13 wissenschaftl. Hochschulen insges.	1210	1241	1087	1102	132	139
Akademie der bildenden Künste München	57	51	34	29	23	22
" " " " Nürnberg	4	6	4	5	-	1
Hochschule für Musik München	57	56	33	32	24	24

4. Die Studienanfänger an den bayerischen Hochschulen

Hochschule	Deutsche Studienanfänger						Ausländische Studienanfänger			
	insgesamt		davon				insgesamt		darunter weiblich	
			männlich		weiblich					
	W 1954/55	S 1955	W 1954/55	S 1955	W 1954/55	S 1955	W 1954/55	S 1955	W 1954/55	S 1955
Universität München	1939	776	1462	541	477	235	112	75	14	13
" Erlangen	681	144	541	86	140	58	4	4	3	-
" Würzburg	440	159	341	104	99	55	17	8	1	-
Die 3 Universitäten zusammen	3060	1079	2344	731	716	348	133	87	18	13
Technische Hochschule München	1050	8	1019	8	31	-	111	7	-	-
Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg	159	74	137	64	22	10	1	5	-	-
Philosophische Hochschule Augsburg	9	1	9	1	-	-	-	-	-	-
Phil.-Theo]. Hochschule Bamberg	38	18	29	16	9	2	1	-	-	-
" " " Dillingen a.d.D.	38	-	38	-	-	-	-	-	-	-
" " " Eichstätt	31	11	30	11	1	-	4	-	-	-
" " " Freising	56	1	56	1	-	-	-	-	-	-
" " " Passau	31	5	30	3	1	2	8	-	-	-
" " " Regensburg	71	2	63	2	8	-	1	-	1	-
Die 7 Phil.-Theo]. Hochschulen zusammen	274	38	255	34	19	4	14	-	1	-
Augustana-Hochschule Neuendettelsau	45	9	44	9	1	-	1	-	-	-
Die 13 wissenschaftl. Hochschulen insges.	4588	1208	3799	846	789	362	260	99	19	13
Akademie der bildenden Künste München	92	40	55	21	37	19	16	7	5	2
" " " " Nürnberg	21	14	16	11	5	3	1	2	-	1
Hochschule für Musik München	63	3	57	3	6	-	27	1	12	1

5. Die deutschen Studierenden an den bayerischen wissenschaftlichen Hochschulen nach Fakultätszugehörigkeit  
(ohne Beurlaubte)

Fakultät	Deutsche Studierende					
	insgesamt		davon			
			männlich		weiblich	
	W 1954/55	S 1955	W 1954/55	S 1955	W 1954/55	S 1955
<b>a) Universität München</b>						
Theologische Fakultät	308	336	297	323	11	13
Juristische Fakultät	1780	1750	1603	1560	177	190
Staatswirtschaftliche Fakultät	3103	3093	2680	2645	423	448
davon: Volks- und Betriebswirtschaft	3013	2996	2591	2549	422	447
Forstwesen	90	97	89	96	1	1
Medizinische Fakultät	1687	1666	1212	1180	475	486
davon: Allgemeine Medizin	1370	1371	991	973	379	398
Zahnmedizin	317	295	221	207	96	88
Tierärztliche Fakultät	355	341	324	300	31	41
Philosophische Fakultät	2314	2255	1461	1412	853	843
Naturwissenschaftliche Fakultät	1791	1618	1317	1204	474	414
davon: Pharmazie	403	366	181	159	222	207
Sonstige Naturwissenschaften	1388	1252	1130	1045	252	207
Studierende insgesamt	11340 <sup>1)</sup>	11059	8896 <sup>1)</sup>	8624	2444	2435
<b>b) Universität Erlangen</b>						
Theologische Fakultät	186	180	172	167	14	13
Juristische Fakultät	495	419	467	398	28	21
Medizinische Fakultät	529	510	409	407	120	103
davon: Allgemeine Medizin	446	433	344	346	102	87
Zahnmedizin	83	77	65	61	18	16
Philosophische Fakultät	780	741	582	556	198	185
davon: Philosophie	563	544	392	389	171	155
Volks- und Betriebswirtschaft	217	197	190	167	27	30
Naturwissenschaftliche Fakultät	763	814	620	642	143	172
davon: Pharmazie	162	190	74	82	88	108
Sonstige Naturwissenschaften	601	624	546	560	55	64
Studierende insgesamt	2753	2664	2250	2170	503	494
<b>c) Universität Würzburg</b>						
Theologische Fakultät	188	182	188	182	-	-
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	486	490	454	448	42	42
davon: Rechtswissenschaft	349	330	330	311	19	19
Volks- und Betriebswirtschaft	147	160	124	137	23	23
Medizinische Fakultät	472	464	343	328	129	136
davon: Allgemeine Medizin	359	363	255	256	104	107
Zahnmedizin	113	101	88	72	25	29
Philosophische Fakultät	339	348	246	241	93	107
Naturwissenschaftliche Fakultät	743	729	541	521	202	208
davon: Pharmazie	266	263	117	106	149	157
Sonstige Naturwissenschaften	477	466	424	415	53	51
Studierende insgesamt	2238	2213	1772	1720	466	493

1) Darunter 2 Studierende ohne Angabe der Fakultätszugehörigkeit.

noch 5. Die Studierenden an den bayerischen wissenschaftlichen Hochschulen nach Fakultätszugehörigkeit  
(ohne Beurlaubte)

Fakultät	Deutsche Studierende					
	insgesamt		davon			
			männlich		weiblich	
	W 1954/55	S 1955	W 1954/55	S 1955	W 1954/55	S 1955
d) Technische Hochschule München						
Fakultät für Allgemeine Wissenschaften	762	718	719	677	43	41
" " Bauwesen	1424	1276	1364	1226	60	50
" " Maschinenwesen und Elektrotechnik	1796	1652	1795	1651	1	1
" " Landwirtschaft	213	194	205	187	8	7
" " Brauwesen	228	222	227	221	1	1
Studierende insgesamt	4423	4062	4310	3962	113	100

e) Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg

Wirtschaftswissenschaften	1026	1015	913	896	113	119
---------------------------	------	------	-----	-----	-----	-----

f) Philosophisch-Theologische Hochschulen

Hochschule	Abteilung 1)	Deutsche Studierende					
		insgesamt		davon			
				männlich		weiblich	
		W 1954/55	S 1955	W 1954/55	S 1955	W 1954/55	S 1955
Philosophische Hochschule Augsburg	Philosophische Abteilung	15	12	15	12	-	-
Philosophisch-Theol.H. Bamberg	Theologische Abteilung	109	109	108	109	1	-
	Allgemeine "	169	73	127	64	42	9
	dav. Naturwissenschaften	116	43	106	40	10	3
	Pharmazie	6	7	1	4	5	3
	Philosophie	47	23	20	20	27	3
Philosophisch-Theol.H. Dillingen a.d.Donau	Theologische Abteilung	115	86	115	86	-	-
Philosophisch-Theol.H. Eichstätt	Theologische Abteilung	145	149	143	147	2	2
	Allgemeine "	-	2	-	2	-	-
Philosophisch-Theol.H. Freising	Theologische Abteilung	160	154	160	154	-	-
Philosophisch-Theol.H. Passau	Theologische Abteilung	94	90	93	89	1	1
	Allgemeine "	11	12	10	9	1	3
	dav. Naturwissenschaften	4	3	4	3	-	-
	Pharmazie	3	5	3	3	-	2
	Philosophie	4	4	3	3	1	1
Philosophisch-Theol.H. Regensburg	Theologische Abteilung	178	173	178	173	-	-
	Allgemeine "	196	143	174	129	22	14
	dav. Naturwissenschaften	156	131	145	125	11	6
	Pharmazie	4	-	2	-	2	-
	Philosophie	36	12	27	4	9	8
Studierende insgesamt		1192	1003	1123	974	69	29

g) Augustana-Hochschule Neuendettelsau

Augustana-Hochschule Neuendettelsau	Theologische Abteilung	97	71	95	70	2	1
--	------------------------	----	----	----	----	---	---

1) Die Studierenden der Theologie wurden auch in den ersten vier Semestern in der Theologischen Abteilung mitgezählt.



6. Die deutschen Studierenden und Studienanfänger an den bayerischen Hochschulen nach Grundstudienfächern  
(ohne Beurlaubte)

Grundstudienfach	Studierende				Studienanfänger			
	W 1954/55		S 1955		W 1954/55		S 1955	
	ins- gesamt	darunter weiblich	ins- gesamt	darunter weiblich	ins- gesamt	darunter weiblich	ins- gesamt	darunter weiblich
Katholische Theologie	1 303	15	1 284	15	291	2	33	1
Evangelische Theologie	283	16	251	14	79	3	14	-
Allgemeine Medizin	2 175	585	2 165	590	299	74	127	41
Zahnmedizin	513	139	473	133	106	34	27	9
Tiermedizin	355	31	341	41	43	5	25	8
Pharmazie	844	466	833	479	171	105	117	75
Rechtswissenschaft	2 606	221	2 491	229	561	40	184	32
Wirtschaftswissenschaften	4 433	588	4 399	624	631	96	315	55
Sprachwissenschaften	2 223	809	2 229	828	579	229	159	99
Sonstige Kulturwissenschaften	922	293	816	239	111	50	57	23
Leibesübungen	155	51	133	47	58	24	3	1
Mathematik und Naturwissenschaften	3 502	425	3 223	371	780	106	119	27
Landwirtschaft, Gartenbau und Brauerei	441	9	416	8	122	-	-	-
Forstwirtschaft	90	1	97	1	1	-	21	-
Architektur	622	58	566	49	130	20	-	-
Bauingenieurwesen	670	2	597	1	165	1	-	-
Vermessungswesen (Geodäsie)	130	-	110	-	31	-	-	-
Maschinenbauwesen	1 079	1	986	1	265	-	4	-
Elektrotechnik	715	-	667	-	161	-	2	-
Musik	268	98	269	99	63	6	3	-
Bildende Künste	516	166	481	160	113	42	54	22
Sonstige Grundstudienfächer	5	-	2	-	3	-	-	-
Ohne Angabe	3	-	3	1	1	-	1	1
Studierende insgesamt	23 853	3 974	22 837	3 930	4 754	837	1 265	384

7. Die in Bayern beheimateten Studierenden an den bayerischen Hochschulen nach Grundstudienfächern  
im Wintersemester 1954/55 (ohne Beurlaubte)

Grundstudienfach	Studierende mit dem jetzigen ständigen Wohnsitz in Bayern			Studierende, deren Wohnsitz schon vor dem 1.9.1939 in Bayern war		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
Katholische Theologie	1 090	10	1 100	883	8	891
Evangelische Theologie	228	10	238	153	8	161
Allgemeine Medizin	1 077	399	1 476	722	235	957
Zahnmedizin	273	110	383	192	68	260
Tiermedizin	187	17	204	130	13	143
Pharmazie	235	296	531	158	197	355
Rechtswissenschaft	1 846	142	1 988	1 313	87	1 400
Wirtschaftswissenschaften	2 789	395	3 184	1 894	284	2 178
Sprachwissenschaften	1 220	668	1 888	849	449	1 298
Sonstige Kulturwissenschaften	436	185	621	292	119	411
Leibesübungen	94	50	144	72	32	104
Mathematik und Naturwissenschaften	2 604	362	2 966	1 697	239	1 936
Landwirtschaft, Gartenbau und Brauerei	337	5	342	276	4	280
Forstwirtschaft	77	1	78	61	1	62
Bauingenieurwesen und Architektur	933	31	964	660	21	681
Vermessungswesen (Geodäsie)	125	-	125	108	-	108
Maschinenbauwesen	900	1	901	604	-	604
Elektrotechnik	624	-	624	420	-	420
Musik	156	89	245	119	71	190
Bildende Künste	280	131	411	197	88	285
Sonstige Grundstudienfächer	3	-	3	3	-	3
Ohne Angabe	2	-	2	1	-	1
Studierende insgesamt	15 516	2 902	18 418	10 804	1 924	12 728

8. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen

a) Wissenschaftliche

Lfd. Nr.	S t u d i e n f a c h	S t u d i e r e n d e		
		männlich	weiblich	zusammen
1	Katholische Theologie	1 288	15	1 303
2	Evangelische Theologie	267	16	283
3	Allgemeine Medizin	1 590	585	2 175
4	Zahnmedizin	374	139	513
5	Tiermedizin	324	31	355
6	Pharmazie	378	466	844
7	Rechtswissenschaft	2 385	221	2 606
8	Volkswirtschaft	797	149	946
9	Betriebswirtschaft	2 627	278	2 905
10	Handelslehramtsstudium, Lehramt: Wirtschaftswissenschaften und Erdkunde	415	159	574
11	Soziologie	6	2	8
12	Philosophie	90	23	113
13	Psychologie	140	90	230
14	Allgemeine Pädagogik	105	36	141
15	Geschichte, Vorgeschichte	33	14	47
16	Völkerkunde, Volkskunde, Anthropologie (Rassenkunde)	5	1	6
17	Religionsgeschichte, Religionslehre	5	3	8
18	Klassische Archäologie	11	5	16
19	Kunstgeschichte	51	31	82
20	Theaterwissenschaft	43	19	62
21	Musikwissenschaft	32	7	39
22	Zeitungswissenschaft, Auslandskunde, Dolmetscher, Übersetzer	114	64	178
23	Leibesübungen (Lehramt)	104	51	155
24	Allgemeine Sprachwissenschaft	2	1	3
25	Alte Sprachen	400	76	476
26	Englisch	2	1	3
27	Englisch und Französisch (auch Lehramt: Neuere Sprachen)	273	295	568
28	Sonstige neue Sprachen	20	7	27
29	Germanistik (Deutsch)	717	429	1 146
30	Mathematik	35	8	43
31	Angewandte Mathematik (Versicherungsmathematik, Wirtschaftsmathematik)	30	7	37

1) Nur Augustana-Hochschule Neuendettelsau

nach Studienfächern (ohne Beurlaubte) im Wintersemester 1954/55

Hochschulen

d a v o n												Lfd. Nr.
U n i v e r s i t ä t						Technische Hochschule München	Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissen- schaften Nürnberg	Phil.-Theol. Hochschulen und Augustana-Hochsch. Neuendettelsau				
München		Erlangen		Würzburg								
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.					männl.	weibl.	
294	11	-	-	188	-	-	-	-	-	806	4	1
-	-	172	14	-	-	-	-	-	-	95 <sup>1)</sup>	2 <sup>1)</sup>	2
991	379	344	102	255	104	-	-	-	-	-	-	3
221	96	65	18	88	25	-	-	-	-	-	-	4
324	31	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
181	222	74	88	117	149	-	-	-	-	6	7	6
1 591	174	465	28	329	19	-	-	-	-	-	-	7
421	91	142	20	108	17	-	-	126	21	-	-	8
1 961	233	28	3	10	-	-	-	628	42	-	-	9
220	99	29	4	7	6	-	-	159	50	-	-	10
6	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
75	14	3	1	8	-	-	-	-	-	4	8	12
105	76	17	5	16	7	-	-	-	-	2	2	13
73	16	13	-	3	1	-	-	-	-	16	19	14
28	14	4	-	1	-	-	-	-	-	-	-	15
4	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	16
3	3	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17
11	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18
42	28	5	1	4	2	-	-	-	-	-	-	19
43	19	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
25	7	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
111	58	-	3	3	3	-	-	-	-	-	-	22
89	50	11	1	4	-	-	-	-	-	-	-	23
2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
223	47	98	16	69	13	-	-	-	-	10	-	25
2	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	26
175	192	61	63	30	37	-	-	-	-	7	3	27
14	7	3	-	3	-	-	-	-	-	-	-	28
436	313	160	80	104	31	-	-	-	-	17	5	29
16	7	7	-	3	-	9	1	-	-	-	-	30
22	7	4	-	1	-	3	-	-	-	-	-	31

Fortsetzung nächste Seite

nach 2. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen

a) Wissenschaftliche

Lfd. Nr.	Studienfach	Studierende		
		männlich	weiblich	zusammen
32	Physik, Technische Physik	818	33	851
33	Astronomie	2	-	2
34	Geophysik	5	-	5
35	Meteorologie	11	-	11
36	Mathematik und Physik gemeinsam (Lehramt)	408	84	492
37	Chemie	1 346	114	1 460
38	Biologie, Botanik, Zoologie und naturwissenschaftl. Lehramt	323	176	499
39	Geographie	3	-	3
40	Geologie, Mineralogie	91	3	94
41	Sonstige Naturwissenschaften	5	-	5
42	Landwirtschaft, Gartenbau und landw. Lehramt	205	8	213
43	Brauerei	227	1	228
44	Forstwirtschaft	89	1	90
45	Architektur	564	58	622
46	Bauingenieurwesen	668	2	670
47	Vermessungswesen (Geodäsie)	130	-	130
48	Maschinenbauwesen	1 078	1	1 079
49	Elektrotechnik	715	-	715
50	Sonstige Studienfächer	5	-	5
51	Ohne Angabe	3	-	3
Zusammen		19 359	3 710	23 069

b) Akademien der bildenden Künste

Fachrichtung	Studierende			davon			
				Akademie der bildenden Künste München		Akademie der bildenden Künste Nürnberg	
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Künstlerisches Lehramt: Zeichnen	71	42	113	71	40	-	2
Malen und Zeichnen	109	38	147	94	35	15	3
Architektur	50	5	55	29	2	21	3
Graphik und Schrift	28	33	61	20	27	8	6
Szenen- und Kostümkunst	13	24	37	9	18	4	6
Bildhauerei	69	17	86	59	16	10	1
Metallbearb., Gold- u. Silberschmiede, Keramik	10	7	17	10	5	-	2
Zusammen	350	166	516	292	143	58	23

nach Studienfächern (ohne Beurlaubte) im Wintersemester 1954/55

Hochschulen

davon												Lfd. Nr.
U n i v e r s i t ä t						Technische Hochschule München	Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissen- schaften Nürnberg	Phil.-Theol. Hochschulen und Augustana-Hochsch. Neuendettelsau				
München		Erlangen		Würzburg								
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.					männl.	weibl.	
303	18	113	1	60	-	338	13	-	-	4	1	32
2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	33
5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	34
10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	35
197	46	91	17	72	13	43	8	-	-	5	-	36
340	57	227	9	228	16	309	16	-	-	242	16	37
173	118	82	27	50	22	16	5	-	-	2	4	38
2	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	39
58	1	23	1	9	1	-	-	-	-	1	-	40
5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	41
-	-	-	-	-	-	205	8	-	-	-	-	42
-	-	-	-	-	-	227	1	-	-	-	-	43
89	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	44
-	-	-	-	-	-	564	58	-	-	-	-	45
-	-	-	-	-	-	668	2	-	-	-	-	46
-	-	-	-	-	-	130	-	-	-	-	-	47
-	-	-	-	-	-	1 078	1	-	-	-	-	48
-	-	-	-	-	-	715	-	-	-	-	-	49
-	-	-	-	-	-	5	-	-	-	-	-	50
3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	51
8 896	2 444	2 250	503	1 772	466	4 310	113	913	113	1 218	71	

c) Hochschule für Musik München

Fachrichtung	Studierende		
	männl.	weibl.	zus.
Künstlerisches Lehramt: Musik	59	36	95
Gesang	15	28	43
Komposition, Dirigieren, Chorleitung	12	-	12
Kirchenmusik	10	1	11
Instrumentalmusik	73	31	104
Musiklehrerseminar (Privatmusiklehrer)	1	2	3
Zusammen	170	98	268

9. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen  
(ohne

Lfd. Nr.	Hochschule	Studiensemester									
		1.		2.		3.		4.		5.	
		Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.
1	Universität München	1939	477	644	157	1535	354	765	189	1451	323
2	" Erlangen	681	140	96	29	373	74	96	36	341	49
3	" Würzburg	440	99	175	71	283	56	97	25	252	56
4	Die 3 Universitäten zusammen	3060	716	915	257	2191	484	958	250	2044	428
5	Technische Hochschule München	1050	31	18	1	974	22	26	-	820	18
6	Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg	159	22	87	6	128	16	74	9	154	21
7	Philosophische Hochschule Augsburg	9	-	1	-	3	-	-	-	1	-
8	Phil.-Theol.Hochschule Bamberg	38	9	6	-	55	24	9	-	28	1
9	" " " Dillingen a.d.Donau	38	-	1	-	23	-	-	-	14	-
10	" " " Eichstätt	31	1	3	-	22	1	3	-	21	-
11	" " " Freising	56	-	-	-	33	-	1	-	31	-
12	" " " Passau	31	1	5	-	21	-	-	-	22	-
13	" " " Regensburg	71	8	8	2	54	3	10	1	68	3
14	Die 7 Phil.-Theol.Hochschulen zusammen	274	19	24	2	211	28	23	1	185	4
15	Augustana-Hochschule Neuendettelsau	45	1	6	-	19	-	2	-	-	-
16	Die 13 wissenschaftl. Hochschulen zusammen	4588	789	1050	266	3523	550	1083	260	3203	471
17	Akademie der bildenden Künste München	92	37	37	12	58	27	29	13	39	7
18	" " " " Nürnberg	21	5	9	3	10	3	3	-	11	4
19	Hochschule für Musik München	63	6	5	1	63	38	5	2	59	18
Hochschulen in Bayern insgesamt		4764	837	1101	282	3654	618	1120	275	3312	500

10. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1954/55

Lfd. Nr.	Studienfach	Studierende im ... Fachsemester									
		1.		2.		3.		4.		5.	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1	Katholische Theologie	314	4	29	-	213	2	37	-	206	1
2	Evangelische Theologie	81	3	17	1	40	2	3	-	23	1
3	Allgemeine Medizin	242	78	88	31	187	85	80	30	187	79
4	Zahnmedizin	74	37	24	11	46	11	29	11	69	19
5	Tiermedizin	40	5	28	2	33	5	20	3	36	1
6	Pharmazie	74	110	36	76	65	70	30	42	52	77
7	Rechtswissenschaft	557	47	189	27	365	31	212	33	322	34
8	Volkswirtschaft	151	30	66	14	136	19	64	18	112	23
9	Betriebswirtschaft	423	47	234	21	407	56	231	24	456	45
10	Handelslehramtsstudium, Lehramt Wirtschaftswissenschaft u.Erdkunde	58	28	45	12	76	22	29	17	73	27
11	Soziologie	5	1	-	-	-	1	-	-	-	-
12	Philosophie	21	5	7	9	9	2	5	-	6	3
13	Psychologie	19	14	12	9	8	6	16	10	11	11
14	Allgemeine Pädagogik	13	7	6	12	9	6	7	2	6	2

im Wintersemester 1954/55 nach Studiensemestern  
(Beurlaubte)

Studiensemester																		Studien- sem.unbek.		Lfd. Nr.
6.	dar. weibl.	7.	dar. weibl.	8.	dar. weibl.	9.	dar. weibl.	10.	dar. weibl.	11.	dar. weibl.	12.	dar. weibl.	13.-14.	dar. weibl.	15.u.höher	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	
812	174	1398	266	557	113	972	184	383	77	379	60	191	31	199	28	98	9	17	2	1
130	27	364	52	130	25	241	33	99	16	106	17	35	1	40	3	16	-	5	1	2
97	24	231	46	116	16	196	38	81	12	117	11	35	3	77	8	38	-	3	1	3
1039	225	1993	364	803	154	1409	255	563	105	602	88	261	35	316	39	152	9	25	4	4
32	2	690	14	48	3	481	8	49	4	143	2	26	2	47	4	18	2	1	-	5
78	12	106	10	90	11	66	3	37	-	25	1	7	1	9	1	6	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
6	-	34	2	7	2	45	-	9	-	17	2	5	-	18	3	1	-	-	-	8
2	-	18	-	4	-	15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
3	-	22	-	4	-	16	-	3	-	14	-	2	-	1	-	-	-	-	-	10
-	-	25	-	1	-	12	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
8	1	11	-	1	-	4	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	12
9	-	41	-	15	-	45	3	12	-	19	2	12	-	8	-	2	-	-	-	13
28	1	151	2	32	2	138	3	24	-	52	4	19	-	27	3	3	-	1	-	14
-	-	1	-	2	-	15	1	2	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
1177	240	2941	390	975	170	2109	270	675	109	827	95	313	38	399	47	179	11	27	4	16
30	11	35	8	24	6	37	11	16	6	13	2	17	3	2	-	-	-	6	-	17
4	2	11	2	4	2	3	1	1	-	3	1	-	-	1	-	-	-	-	-	18
2	1	38	16	2	1	17	7	3	2	7	3	2	1	1	1	-	-	1	1	19
1213	254	3025	416	1005	179	2166	289	695	117	850	101	332	42	403	48	179	11	34	5	

nach Studienfächern und Fachsemestern, die Vertriebenen nach Studienfächern (ohne Beurlaubte)

Studierende im ... Fachsemester														Fach- semester unbekannt		Vertriebene		Lfd. Nr.
6.		7.		8.		9.		10.		11.		12. und höheren						
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
74	2	176	2	31	1	150	1	10	1	35	1	10	-	3	-	151	-	1
5	1	41	3	6	2	34	2	8	-	7	1	2	-	-	-	65	3	2
117	48	168	55	73	30	207	71	129	42	77	25	28	9	7	2	292	111	3
35	15	47	23	25	11	13	1	5	-	2	-	4	-	1	-	64	26	4
69	9	20	1	45	3	29	2	2	-	1	-	-	-	1	-	48	6	5
39	46	35	31	25	9	13	3	2	-	1	1	6	-	-	1	56	87	6
104	8	327	14	108	6	110	14	36	1	29	3	18	2	8	1	378	23	7
68	16	90	19	56	9	35	1	6	-	6	-	5	-	2	-	163	20	8
262	27	335	32	145	14	82	7	27	1	11	1	5	2	9	1	391	29	9
32	18	50	15	18	11	18	2	10	5	4	1	1	1	1	-	87	30	10
-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	11
4	-	9	2	8	-	6	2	8	-	3	-	3	-	1	-	15	4	12
21	5	19	15	17	8	7	7	6	5	2	-	2	-	-	-	32	12	13
11	1	14	1	13	3	12	1	6	-	4	1	3	-	1	-	20	12	14

Fortsetzung nächste Seite



noch 10. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1954/55

Lfd. Nr.	Studienfach	Studierende im ... Fachsemester									
		1.		2.		3.		4.		5.	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
15	Geschichte, Vorgeschichte	4	2	1	2	2	1	5	1	1	3
16	Völkerkunde, Volkskunde, Anthropologie (Rassenkunde)	-	-	-	-	-	1	2	-	-	-
17	Religionsgeschichte, Religionslehre	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1
18	Klassische Archäologie	2	1	1	-	-	-	-	-	2	-
19	Kunstgeschichte	10	7	6	2	3	3	7	3	9	4
20	Theaterwissenschaft	4	3	6	1	2	1	7	2	4	1
21	Musikwissenschaft	6	1	1	-	3	1	3	2	3	-
22	Zeitungswissenschaft, Auslandskunde, Dolmetscher, Übersetzer	11	16	6	10	16	10	10	5	12	5
23	Leibesübungen (Lehramt)	37	25	4	-	29	13	2	-	16	9
24	Allgemeine Sprachwissenschaft	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-
25	Alte Sprachen	132	21	18	5	63	12	17	3	40	10
26	Englisch	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
27	Englisch und Französisch (auch Lehramt: Neuere Sprachen)	64	102	13	27	63	48	8	8	35	37
28	Sonstige neue Sprachen	2	1	-	-	4	1	1	-	3	-
29	Germanistik (Deutsch)	177	116	45	21	117	88	46	25	78	43
30	Mathematik	11	1	1	3	1	-	-	-	2	1
31	Angew. Mathematik (Vers.Math., Wirtschaftsmathematik)	14	2	1	-	2	-	-	1	-	1
32	Physik, Technische Physik	215	9	20	-	120	7	12	2	104	3
33	Astronomie	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
34	Geophysik	1	-	1	-	2	-	-	-	1	-
35	Meteorologie	3	-	-	-	1	-	1	-	1	-
36	Mathematik und Physik gemeinsam (Lehramt)	153	42	8	3	65	12	5	3	41	9
37	Chemie	186	10	36	3	126	6	39	5	166	12
38	Biologie, Botanik, Zoologie und naturwissenschaftl. Lehramt	93	43	11	8	36	17	8	7	38	21
39	Geographie	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
40	Geologie, Mineralogie	20	-	4	-	12	-	4	-	12	-
41	Sonstige Naturwissenschaften	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
42	Landwirtschaft, Gartenbau und landw. Lehramt	42	-	-	-	67	4	5	-	63	3
43	Brauerei	86	-	-	-	87	1	-	-	43	-
44	Forstwirtschaft	2	-	17	-	2	-	20	1	8	-
45	Architektur <sup>1)</sup>	122	20	2	1	102	10	8	-	94	12
46	Bauingenieurwesen	167	1	3	-	126	-	2	-	122	-
47	Vermessungswesen (Geodäsie)	32	-	-	-	26	-	1	-	32	-
48	Maschinenbauwesen	286	-	7	-	286	-	5	-	227	-
49	Elektrotechnik	203	-	5	-	184	-	4	-	113	-
50	Musik	60	9	3	1	31	40	3	3	44	21
51	Bildende Künste	78	47	36	17	40	29	19	15	35	11
52	Sonstige Studienfächer	3	-	1	-	-	-	-	-	-	-
53	Ohne Angabe	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Studierende insgesamt		4301	895	1038	330	3213	623	1010	277	2909	530

1) Die Studierenden der Architektur an der Akademie der bildenden Künste sind unter Nr. 51 "Bildende Künste" gezählt.

nach Studienfächern und Fachsemestern, die Vertriebenen nach Studienfächern (ohne Beurlaubte)

Studierende im ... Fachsemester														Fachsemester unbekannt		Vertriebene		Lfd. Nr.
6.		7.		8.		9.		10.		11.		12. und höheren						
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
4	-	3	-	1	2	7	3	1	-	2	-	2	-	-	-	5	1	15
1	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16
1	-	-	-	-	-	2	-	-	1	-	-	1	-	-	-	1	1	17
1	3	3	1	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-	18
6	3	3	2	2	3	3	3	1	-	1	-	-	1	-	-	4	1	19
6	2	6	1	5	4	1	3	2	1	-	-	-	-	-	-	8	2	20
5	-	4	1	-	1	1	-	2	1	1	-	3	-	-	-	5	-	21
14	3	17	2	12	6	8	5	2	1	4	-	2	1	-	-	20	11	22
3	-	5	1	1	-	6	3	1	-	-	-	-	-	-	-	17	5	23
-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
9	2	55	13	10	-	37	8	5	1	9	-	2	1	3	-	58	10	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	26
13	17	36	21	11	4	19	23	3	5	4	2	4	1	-	-	56	55	27
3	-	2	1	1	2	1	1	1	-	1	-	1	1	-	-	7	2	28
20	22	83	51	31	22	77	21	20	8	16	6	4	5	3	1	183	81	29
-	-	2	-	1	1	5	-	2	1	4	-	6	1	-	-	6	3	30
-	-	2	1	4	1	2	1	1	-	2	-	2	-	-	-	4	-	31
31	-	97	2	28	2	107	3	21	-	47	2	18	3	-	-	138	7	32
-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	33
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	34
-	-	1	-	-	-	1	-	2	-	1	-	-	-	-	-	2	-	35
11	1	59	7	9	-	43	2	2	3	9	1	2	1	1	-	105	10	36
45	3	166	18	48	6	135	14	63	6	124	10	211	21	1	-	318	27	37
11	3	43	22	16	12	43	28	8	10	10	3	5	2	1	-	64	29	38
1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	39
8	1	8	2	12	-	6	-	1	-	3	-	1	-	-	-	13	1	40
-	-	2	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	41
-	-	22	1	5	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	24	1	42
1	-	7	-	2	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	26	-	43
15	-	9	-	9	-	5	-	-	-	-	-	1	-	1	-	11	-	44
3	-	95	7	8	3	96	2	10	2	15	-	9	1	-	-	76	8	45
1	-	126	1	5	-	93	-	3	-	14	-	6	-	-	-	136	1	46
-	-	23	-	1	-	13	-	1	-	1	-	-	-	-	-	14	-	47
3	-	159	1	5	-	81	-	5	-	8	-	4	-	2	-	199	-	48
6	-	119	-	6	-	54	-	4	-	13	-	4	-	-	-	130	-	49
1	1	20	14	1	1	5	4	-	1	1	1	1	1	-	1	29	8	50
19	13	35	8	20	6	27	9	11	6	10	3	14	2	6	-	63	23	51
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	52
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	53
1083	270	2546	391	824	183	1598	247	427	102	485	63	392	56	53	7	3489	650	

11. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen

Lfd. Nr.	Wohnsitz der Studierenden	Studierende		davon			
				Universität			
		W 1954/55	S 1955	München		Erlangen	
				W 1954/55	S 1955	W 1954/55	S 1955
1	Bayern	18 418	16 946	8 238	7 574	2 351	2 202
	darunter am Hochschulort	5 188	4 888	2 892	2 692	269	267
2	Baden-Württemberg	1 567	1 636	1 013	1 107	64	57
3	Bremen	76	94	39	50	12	17
4	Hamburg	136	159	73	76	15	24
5	Hessen	315	370	147	184	22	27
6	Niedersachsen	551	610	253	314	81	80
7	Nordrhein-Westfalen	1 644	1 849	941	1 114	108	156
8	Rheinland-Pfalz	607	629	357	350	29	33
9	Schleswig-Holstein	131	153	63	82	19	20
10	Berlin	108	110	57	62	28	24
11	Saargebiet	164	165	94	92	6	7
12	Sowjetische Besatzungszone	84	56	35	22	18	16
13	Ausland	49	42	29	22	-	-
14	Ohne Angabe	3	18	1	10	-	1
Studierende insgesamt		23 853	22 837	11 340	11 059	2 753	2 664

12. Die deutschen Studierenden des 1. Studiensemesters an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1954/55 nach dem jetzigen ständigen Wohnsitz (ohne Beurlaubte)

Wohnsitz der Studierenden	Studierende	davon							
		Universität			Techn. Hochschule München	Hochsch.f. Wirtschaftswissenschaften u. Sozialwissenschaften Nürnberg	Philosophisch-Theologische Hochschulen	Augustana-Hochschule Neudettelsau	Künstlerische Hochschulen
		München	Erlangen	Würzburg					
Bayern	4 315	1 766	660	398	898	138	265	43	147
darunter am Hochschulort	1 051	554	56	95	195	48	54	3	46
Baden-Württemberg	129	63	8	12	29	8	2	-	7
Bremen	6	1	1	-	4	-	-	-	-
Hamburg	12	5	-	1	5	-	-	-	1
Hessen	22	5	1	4	6	2	2	-	2
Niedersachsen	37	17	1	3	12	4	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	142	47	4	12	57	7	2	-	13
Rheinland-Pfalz	46	15	1	4	21	-	1	-	4
Schleswig-Holstein	7	1	-	2	4	-	-	-	-
Berlin	5	-	-	1	2	-	1	-	1
Saargebiet	23	14	1	-	7	-	1	-	-
Sowjetische Besatzungszone	9	1	4	3	1	-	-	-	-
Ausland	9	3	-	-	4	-	-	1	1
Ohne Angabe	2	1	-	-	-	-	-	1	-
Studierende insgesamt	4 764	1 939	681	440	1 050	159	274	45	176

nach dem jetzigen ständigen Wohnsitz (ohne Beurlaubte)

davon												Lfd. Nr.
Würzburg		Technische Hochschule München		Hochsch.f.Wirt- schafts-u.Sozial- wissensch.Nürnberg		Philosophisch- Theologische Hochschulen		Augustana- Hochschule Neuendettelsau		Künstlerische Hochschulen		
W 1954/55	S 1955	W 1954/55	S 1955	W 1954/55	S 1955	W 1954/55	S 1955	W 1954/55	S 1955	W 1954/55	S 1955	
1 610	1 497	3 656	3 354	750	721	1 071	914	86	60	656	624	1
422	396	919	890	256	244	222	197	4	5	204	197	
147	164	152	125	109	118	38	25	5	3	39	37	2
8	13	13	12	2	1	1	-	-	-	1	1	3
13	20	29	31	1	2	2	-	-	-	3	6	4
64	78	43	39	18	20	6	7	-	-	15	15	5
73	73	69	58	54	64	7	8	2	6	12	7	6
219	245	239	223	69	61	39	19	-	-	29	31	7
57	73	109	118	14	12	20	24	1	-	20	19	8
13	20	29	20	4	8	-	-	1	1	2	2	9
8	9	7	6	4	4	2	2	-	-	2	3	10
10	11	49	50	1	1	3	2	-	-	1	2	11
16	8	9	4	-	3	3	2	-	-	3	1	12
-	1	18	16	-	-	-	-	1	1	1	2	13
-	1	1	6	-	-	-	-	1	-	-	-	14
2 238	2 213	4 423	4 062	1 026	1 015	1 192	1 003	97	71	784	750	

13. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1954/55 nach dem Wohnsitz  
am 1.9.1939 (ohne Beurlaubte)

Wohnsitz der Studierenden am 1.9.1939	Studie- rende	davon							
		Universität			Techn. Hochschule München	Hochsch. f. Wirtschafts- u. Sozialwis- senschaften Nürnberg	Philoso- phisch- Theologi- sche Hoch- schulen	Augustana- Hochschule Neuen- dettelsau	Künstle- rische Hoch- schulen
		München	Erlangen	Würzburg					
Bayern	12 728	5 645	1 553	1 096	2 574	528	807	50	475
dar. am Hochschulort	3 050	1 740	80	243	620	176	69	-	122
Baden-Württemberg	1 363	876	56	112	126	90	62	2	39
Bremen	76	46	11	1	13	2	1	-	2
Hamburg	143	74	16	17	28	2	2	1	3
Hessen	321	140	26	63	54	17	5	1	15
Niedersachsen	390	185	50	61	47	29	5	2	11
Nordrhein-Westfalen	1 520	878	88	205	204	76	41	1	27
Rheinland-Pfalz	628	362	32	63	112	14	20	-	25
Schleswig-Holstein	87	45	8	9	17	2	1	1	4
Berlin	935	470	121	63	225	22	7	4	23
Saargebiet	178	105	9	12	48	1	2	-	1
Sowjetische Besatzungs- zone	1 194	519	212	131	187	75	36	5	29
Deutsche Ostgebiete unter fremder Verwaltung	1 729	790	283	168	266	69	89	17	47
Ausland	2 559	1 205	288	237	522	98	114	12	83
Ohne Angabe	2	-	-	-	-	1	-	1	-
Studierende insgesamt	23 853	11 340	2 753	2 238	4 423	1 026	1 192	97	784

14. Die Studierenden und die Erstimmatrikulierten an den bayerischen

Lfd. Nr.	Geburtsjahr	Ungefähres Alter	Deutsche Studierende								
			an den bayerischen Hochschulen			davon an					
						den Universitäten		der Technischen Hochschule		der Hochschule für Wirtschafts- und Sozialw. Nürnberg	
		der Studierenden	männl.	weibl.	zus.	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
1	1937	unter 18 Jahre	26	16	42	17	6	3	1	-	-
2	1936	18 "	687	206	893	632	180	173	6	15	4
3	1935	19 "	1 575	435	2 010	1 416	380	409	11	32	7
4	1934	20 "	2 336	538	2 874	1 989	460	575	20	76	12
5	1933	21 "	2 392	499	2 891	1 972	432	569	17	99	11
6	1932	22 "	2 575	472	3 047	2 060	405	644	17	102	13
7	1931	23 "	2 584	436	3 020	2 011	374	647	15	130	16
8	1930	24 "	2 258	388	2 646	1 767	345	537	5	125	12
9	1929	25 "	1 574	227	1 801	1 208	187	317	6	98	10
10	1928	26 "	1 007	176	1 183	789	151	197	6	86	7
11	1927	27 "	640	106	746	514	81	84	5	51	5
12	1926	28 "	487	87	574	388	75	73	-	47	2
13	1925	29 "	371	93	464	334	77	54	1	36	5
14	1924	30 "	268	54	322	222	47	31	1	27	-
15	1923	31 "	232	51	283	213	45	26	1	22	1
16	1922	32 "	183	48	231	169	39	29	-	10	2
17	1921	33 "	151	29	180	137	26	13	-	13	2
18	1920	34 "	145	23	168	121	20	14	1	19	1
19	1919	35 "	88	15	103	79	14	5	-	3	-
20	1918 u.fr.	36 J. und älter	295	73	368	289	67	21	-	35	3
21	Ohne Angabe		5	2	7	4	2	2	-	-	-
Studierende insgesamt			19 879	3 974	23 853	16 331	3 413	4 423	113	1 026	113

1) Einschl. Augustana-Hochschule Neuendettelsau

15. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1954/55 (ohne Beurlaubte)

a) nach dem Familienstand

b) nach der Zahl der eigenen Kinder

Familienstand	Studierende		
	männl.	weibl.	zus.
ledig	18 718	3 813	22 531
verheiratet	1 092	119	1 211
verwitwet	4	17	21
geschieden	63	25	88
ohne Angabe	2	-	2
Studierende insgesamt	19 879	3 974	23 853

Zahl der eigenen Kinder	Studierende		
	männl.	weibl.	zus.
1 Kind	474	57	531
2 Kinder	148	24	172
3 und mehr Kinder	48	12	60
Studierende mit Kindern insgesamt	670	93	763

Hochschulen nach Geburtsjahrgängen im Wintersemester 1954/55 (ohne Beurlaubte)

Deutsche Studierende						Ausländische Studierende				Lfd. Nr.
davon an				darunter Erstimmatrikulierte		insgesamt	darunter weiblich	darunter		
den Philosophisch- Theologischen Hoch- schulen 1)		den künstlerischen Hochschulen						Erstimmatrikulierte		
ins- gesamt	darunter weiblich	ins- gesamt	darunter weiblich	ins- gesamt	darunter weiblich			insgesamt	darunter weiblich	
3	-	19	9	39	13	8	2	7	1	1
46	7	27	9	850	194	44	6	38	5	2
96	10	57	27	1 414	254	63	8	47	6	3
157	16	77	30	1 221	168	119	19	40	3	4
173	8	78	31	505	73	151	22	30	3	5
161	4	80	33	248	42	125	26	25	2	6
150	7	82	24	139	28	125	15	24	3	7
151	3	66	23	89	16	116	12	13	1	8
111	4	67	20	49	10	118	18	27	5	9
76	3	35	9	44	7	92	7	15	3	10
49	3	48	12	35	5	74	7	5	2	11
29	-	37	10	21	1	53	4	6	-	12
14	-	26	10	19	4	38	9	5	1	13
20	-	22	6	20	4	43	6	7	-	14
13	2	9	2	10	3	25	7	2	1	15
8	3	15	4	14	4	32	1	6	-	16
9	-	8	1	8	2	24	5	1	-	17
3	-	11	1	10	1	19	-	-	-	18
7	1	9	-	8	1	12	3	1	-	19
12	-	11	3	19	7	54	2	5	-	20
1	-	-	-	2	-	2	-	-	-	21
1 289	71	784	264	4 764	837	1 337	179	304	36	

16. Die deutschen Studierenden nach Hochschularten und Kriegsversehrtheit im Wintersemester 1954/55  
(ohne Beurlaubte)

Hochschulart	Erwerbsbehinderung													
	bis 29 vH		30 - 39 vH		40 - 49 vH		50 - 69 vH		70 - 89 vH		90 vH und mehr		ohne genaue Angabe	
	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.
Universitäten	123	5	103	1	52	1	105	1	86	5	36	2	95	3
Technische Hochschule	19	-	22	-	9	-	15	-	5	-	4	-	8	-
Sonstige wissenschaftliche Hochschulen	31	-	31	-	9	-	28	1	6	-	5	-	17	-
Künstlerische Hochschulen	5	-	7	-	8	-	7	-	11	-	3	-	8	1
Zusammen	178	5	163	1	78	1	155	2	108	5	48	2	128	4

17. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1954/55  
nach ihrer Zugehörigkeit zu Religionsgemeinschaften (ohne Beurlaubte)

Hochschule	Religionszugehörigkeit											
	römisch-katholisch		evangelisch		jüdisch		sonstige		freireligiös		gemeinschaftslos und ohne Angabe	
	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.
Universität München	7 096	1 398	3 921	987	8	2	50	10	38	7	229	40
" Erlangen	979	174	1 697	315	2	1	17	2	8	3	50	8
" Würzburg	1 485	287	721	171	-	-	6	3	5	-	21	5
Technische Hochschule München	2 503	46	1 774	57	1	-	24	2	26	-	95	8
Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg	406	48	591	62	1	1	6	-	3	-	19	2
Phil.-Theol. Hochschulen	1 070	52	115	16	-	-	3	-	1	-	3	1
Augustana-Hochschule Neuendettelsau	-	-	97	2	-	-	-	-	-	-	-	-
Künstlerische Hochschulen	472	130	287	125	-	-	3	1	4	1	18	7
Zusammen	14 011	2 135	9 203	1 735	10	4	109	18	85	11	435	71

18. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1954/55 nach Grundstudienfächern und ihrer Zugehörigkeit zu Religionsgemeinschaften (ohne Beurlaubte)

Grundstudienfach	Religionszugehörigkeit											
	römisch-katholisch		evangelisch		jüdisch		sonstige		freireligiös		gemeinschaftslos und ohne Angabe	
	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.	Stud.	dar. weibl.
Katholische Theologie	1 303	15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Evangelische Theologie	-	-	283	16	-	-	-	-	-	-	-	-
Allgemeine Medizin	1 192	320	920	251	2	-	15	6	4	1	42	7
Zahnmedizin	299	75	201	61	1	-	2	-	3	-	7	3
Tiermedizin	193	10	150	21	-	-	2	-	4	-	6	-
Pharmazie	469	265	358	195	-	-	5	1	3	2	9	3
Rechtswissenschaft	1 547	107	1 002	107	1	-	4	-	9	2	43	5
Wirtschaftswissenschaften	2 465	319	1 832	256	2	2	24	2	18	1	92	8
Sprachwissenschaften	1 387	457	795	338	1	-	10	4	3	-	27	10
Sonstige Kulturwissenschaften	527	153	345	122	2	2	7	2	2	1	39	13
Leibesübungen	92	23	60	26	-	-	-	-	1	1	2	1
Mathematik und Naturwissenschaften	1 928	238	1 475	176	-	-	19	1	13	2	67	8
Landwirtschaft, Gartenbau und Brauerei	282	2	149	7	-	-	2	-	1	-	7	-
Forstwirtschaft	68	1	22	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Architektur, Bauingenieurwesen	699	20	531	33	1	-	10	1	11	-	40	6
Vermessungswesen (Geodäsie)	101	-	28	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Maschinenbauwesen	579	-	467	1	-	-	3	-	7	-	23	-
Elektrotechnik	405	-	295	-	-	-	3	-	1	-	11	-
Musik	177	57	87	41	-	-	1	-	-	-	3	-
Bildende Künste	295	73	200	84	-	-	2	1	4	1	15	7
Sonstige Grundstudienfächer	2	-	2	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Ohne Angabe	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Studierende insgesamt	14 011	2 135	9 203	1 735	10	4	109	18	85	11	435	71



19. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1954/55 nach

Lfd. Nr.	Berufsziel der Studierenden	Studierende			davon im ... Fachsemester							
					1.		2.		3.		4.	
		männl.	weibl.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1	Hochschullehrer und Lektoren	67	4	71	11	1	5	-	8	-	5	-
2	Lehrer an allgemeinbildenden Schulen	2 273	1 124	3 397	675	341	108	75	411	210	81	44
3	Lehrer an Berufs- und Fachschulen	404	161	565	47	22	36	9	62	22	30	17
4	Wissenschaftsverwalter	45	27	72	8	6	-	-	1	6	2	3
5	Freie Forscher	5	2	7	-	-	-	-	1	-	-	1
6	Katholische Geistliche	1 282	-	1 282	314	-	29	-	213	-	37	-
7	Evangelische Geistliche	274	15	289	84	3	18	1	40	2	4	-
8	Praktische Ärzte, Fachärzte	1 598	588	2 186	244	79	90	32	188	85	80	30
9	Zahnärzte	373	139	512	74	37	24	11	45	11	29	11
10	Tierärzte	324	31	355	40	5	28	2	33	5	20	3
11	Apotheker	378	466	844	74	110	36	76	65	70	30	42
12	Richter, Staatsanwälte	566	58	624	111	11	47	4	80	9	57	10
13	Höhere Verwaltungsbeamte	441	45	486	106	12	17	2	87	7	42	4
14	Rechtsanwälte, Notare, sonst. Juristen	1 432	132	1 564	346	29	129	22	209	15	121	19
15	Volkswirtschaftliche Berufe	688	135	823	136	24	57	13	116	19	52	14
16	Betriebswirtschaftliche Berufe	2 626	279	2 905	418	46	232	21	410	56	231	25
17	Fachpsychologen, Berufsberater	190	103	293	27	20	14	10	10	6	19	11
18	Kunstwissenschaftliche Berufe	99	35	134	16	8	9	2	10	5	14	5
19	Presseberufe, Dolmetscher	271	132	403	42	29	22	20	28	16	25	11
20	Mathematiker	66	14	80	26	3	2	2	3	-	-	1
21	Physiker, Astronomen und Geophysiker, Meteorologen	823	32	855	217	9	19	-	122	6	14	2
22	Chemiker	1 341	114	1 455	186	10	35	3	124	6	39	5
23	Sonstige Naturwissenschaftler	174	57	231	40	19	6	5	22	2	7	2
24	Landwirtschaftliche Berufe	195	8	203	41	-	1	-	63	4	3	-
25	Brauereingenieure	226	1	227	86	-	-	-	86	1	-	-
26	Diplomforstwirte	90	1	91	2	-	17	-	2	-	21	1
27	Architekten <sup>1)</sup> , Bauingenieure	1 227	60	1 287	289	21	5	1	227	10	10	-
28	Vermessungsingenieure	129	-	129	32	-	-	-	26	-	1	-
29	Maschinenbauingenieure	1 063	1	1 064	280	-	7	-	281	-	5	-
30	Elektroingenieure	710	-	710	202	-	5	-	184	-	4	-
31	Musiker	111	62	173	44	6	3	-	16	24	3	3
32	Bildende Künstler	279	124	403	58	37	29	16	26	19	17	13
33	Sonstige akademische Berufe	51	2	53	15	-	2	-	8	2	-	-
34	Ohne Angabe	58	22	80	10	7	6	3	6	5	7	-
Studierende insgesamt		19 879	3 974	23 853	4 301	895	1 038	330	3 213	623	1 010	277

1) Die Studierenden mit dem Berufsziel "Architekt" an der Akademie der bildenden Künste sind bei Nr. 32 "Bildende Künstler" gezählt.

Berufszielen und Fachsemestern, die Vertriebenen nach Berufszielen (ohne Beurlaubte)

davon im ... Fachsemester												Fachsemester unbekannt		Vertriebene		Lfd. Nr.
5.		6.		7.		8.		9.		10. und höheren						
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
7	2	5	-	11	-	2	-	8	-	7	1	-	-	15	-	1
269	136	61	45	291	108	67	34	214	82	88	49	8	-	487	198	2
72	27	37	23	50	19	22	11	21	3	26	8	1	-	82	24	3
6	2	7	3	6	3	2	1	6	1	7	1	-	1	9	4	4
-	-	-	-	1	-	-	1	1	-	2	-	-	-	-	-	5
203	-	76	-	176	-	30	-	150	-	51	-	3	-	150	-	6
24	1	5	-	41	3	6	2	34	2	18	1	-	-	67	3	7
188	79	119	48	168	55	74	30	206	71	234	77	7	2	295	111	8
69	19	34	15	47	23	25	11	14	1	11	-	1	-	62	26	9
36	1	69	9	20	1	45	3	29	2	3	-	1	-	48	6	10
52	77	39	46	35	31	25	9	13	3	9	1	-	1	56	87	11
83	14	26	2	95	2	27	2	22	4	12	-	-	-	91	5	12
55	7	16	2	54	2	24	3	22	3	17	3	1	-	90	8	13
191	15	63	5	186	11	62	3	63	9	55	3	7	1	212	14	14
98	21	58	15	73	18	49	9	31	1	17	1	1	-	145	19	15
458	46	261	27	333	32	148	14	83	7	43	4	9	1	387	29	16
14	12	22	5	23	16	26	11	17	8	17	4	1	-	42	14	17
14	2	12	2	10	3	6	3	3	4	5	1	-	-	11	1	18
21	10	32	9	37	9	24	13	19	10	20	5	1	-	49	17	19
2	2	1	-	4	1	5	2	6	1	17	2	-	-	11	3	20
104	3	29	-	96	2	28	2	107	3	87	5	-	-	140	7	21
166	12	46	3	164	18	48	6	135	14	397	37	1	-	319	27	22
20	5	13	3	21	8	18	4	14	6	13	3	-	-	29	10	23
59	3	-	-	21	1	6	-	-	-	1	-	-	-	22	1	24
43	-	1	-	7	-	2	-	-	-	1	-	-	-	26	-	25
8	-	15	-	9	-	9	-	5	-	1	-	1	-	11	-	26
216	12	4	-	219	8	13	3	187	2	57	3	-	-	211	9	27
32	-	-	-	22	-	1	-	13	-	2	-	-	-	14	-	28
225	-	3	-	159	1	5	-	79	-	17	-	2	-	199	-	29
111	-	6	-	119	-	6	-	53	-	20	-	-	-	129	-	30
30	12	1	1	6	8	1	-	5	4	2	3	-	1	22	7	31
24	6	18	7	27	8	15	5	25	4	34	9	6	-	48	18	32
4	-	2	-	8	-	1	-	6	-	5	-	-	-	3	-	33
5	4	2	-	7	-	2	1	3	2	8	-	2	-	7	2	34
2909	530	1 083	270	2 546	391	824	183	1 598	247	1 304	221	53	7	3 489	650	

20. Die deutschen Studierenden des Lehramtes an höheren Schulen an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1954/55  
nach erstrebten Prüfungsabschlüssen und Fachsemestern

Studierende Prüfungsabschlüsse Fächer	Studie- rende ins- gesamt	davon im ... Fachsemester												
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.u. höh.	ohne Angabe
Studierende insgesamt	3 369	1 012	167	614	124	405	106	399	101	296	60	57	20	8
männlich	2 268	673	108	409	80	269	61	291	67	214	33	44	11	8
weiblich	1 101	339	59	205	44	136	45	108	34	82	27	13	9	-
Von den Studierenden er- strebte Prüfungsabschlüsse insgesamt	8 565	2 583	423	1 539	306	1 011	257	1 013	258	791	155	153	53	23
davon in den Fächern														
Religion katholisch	74	16	5	11	9	7	2	10	4	5	3	1	1	-
" evangelisch	8	1	-	1	-	1	1	3	1	-	-	-	-	-
Deutsch	1 222	347	61	233	58	145	41	137	40	102	22	22	9	5
Lateinisch	594	200	34	96	27	61	15	76	12	50	7	11	3	2
Griechisch	436	145	23	66	15	46	8	63	9	44	6	7	2	2
Französisch	586	167	45	117	24	70	27	60	15	42	8	6	3	2
Englisch	1 078	316	47	203	43	146	47	110	34	82	23	17	7	3
Geschichte	1 347	392	71	244	54	144	35	167	47	127	29	25	8	4
Erdkunde	838	219	42	153	29	93	24	102	31	102	19	19	4	1
Mathematik	501	199	13	80	9	51	11	64	9	45	6	10	3	1
Physik	494	194	14	77	7	51	11	64	9	47	5	11	3	1
Chemie	363	97	14	43	6	46	6	50	16	56	11	12	5	1
Biologie	358	93	11	46	6	48	7	48	16	57	11	10	4	1
Leibesübungen	167	66	5	44	3	30	3	6	1	9	-	-	-	-
Musik	99	20	1	32	1	23	1	20	1	-	-	-	-	-
Bildende Kunst	116	31	9	24	4	16	8	8	6	7	3	-	-	-
Wirtschaftswissensch.	121	28	16	31	7	18	3	9	2	3	2	2	-	-
Zusatz- fächer { Spanisch	116	36	8	27	3	12	6	12	2	10	-	-	-	-
Italienisch	41	14	3	10	1	3	1	4	2	2	-	-	1	-
Russisch	5	2	1	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
Sonst. neue Sprachen	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-

21. Die deutschen Studierenden des Lehramtes an höheren Schulen an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1954/55  
nach erstrebten Prüfungsabschlüssen und voraussichtlichen Studienabschlußjahren

Studierende Prüfungsabschlüsse Fächer	Studie- rende insgesamt	Voraussichtliches Studienabschlußjahr								
		1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961 und später	Abschluß- jahr un- bekannt
Studierende insgesamt	3 369	12	617	717	690	994	286	19	2	32
männlich	2 268	8	427	510	452	655	181	13	1	21
weiblich	1 101	4	190	207	238	339	105	6	1	11
Von den Studierenden er- strebte Prüfungsabschlüsse insgesamt	8 565	26	1 585	1 822	1 718	2 559	755	45	6	49
davon in den Fächern										
Religion katholisch	74	-	17	11	21	18	5	1	-	1
"    evangelisch	8	-	-	3	2	3	-	-	-	-
Deutsch	1 222	4	232	261	257	347	106	7	2	6
Lateinisch	594	1	98	111	123	190	61	6	1	3
Griechisch	436	-	83	90	76	132	45	6	2	2
Französisch	586	1	84	117	129	201	47	5	-	2
Englisch	1 078	3	180	233	236	327	89	5	-	5
Geschichte	1 347	5	284	278	264	383	119	6	1	7
Erdkunde	838	2	188	196	155	229	62	1	-	5
Mathematik	501	1	78	96	96	168	55	3	-	4
Physik	494	1	80	97	92	162	55	3	-	4
Chemie	363	2	83	94	49	102	31	-	-	2
Biologie	358	1	82	95	51	98	29	-	-	2
Leibesübungen	167	-	11	30	43	58	25	-	-	-
Musik	99	-	23	25	30	16	1	-	-	4
Bildende Kunst	116	4	23	27	22	31	6	2	-	1
Wirtschaftswissensch.	121	1	17	30	36	33	3	-	-	1
Zusatz- fächer {										
Spanisch	116	-	16	20	24	45	11	-	-	-
Italienisch	41	-	5	6	11	15	4	-	-	-
Russisch	5	-	1	1	1	1	1	-	-	-
Sonst. neue Sprachen	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-

22. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1954/55  
nach der Art der Überwiegenden Finanzierung des Studiums (ohne Beurlaubte)

Art der Überwiegenden Finanzierung des Studiums	Studierende		davon an								darunter Vertriebene	
			Univer- sitäten:		der Techn. Hochschule München		sonstigen wissensch. Hochschulen		künst- lerischen Hochschulen			
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Unterstützung durch die Eltern	10815	2722	7052	2327	2515	90	1044	131	204	174	1304	340
Zuwendung dritter Personen oder Vereinigungen	703	136	411	127	104	1	173	4	15	4	101	25
Darlehen aus öffentlichen oder privaten Mitteln	122	14	81	11	22	-	17	-	2	3	29	3
Öffentliche Mittel in Form von ver- lorenen Zuschüssen (z.B. Stipendien, Ausbildungsbeihilfen)	1874	311	1226	272	365	5	218	13	65	21	991	154
Versicherten- oder sonstigen Renten (z.B. Hinterbliebenenrenten)	283	33	175	30	56	1	34	-	18	2	74	6
Eigene Erwerbstätigkeit vor, während oder zwischen den Semestern	5770	670	3762	581	1201	15	618	31	189	43	956	109
Sonstige eigene Mittel (z.B. Erbschaft)	196	54	129	44	33	1	25	5	4	4	16	5
Ohne Angabe	116	34	82	21	9	-	2	-	23	13	18	8
Studierende insgesamt	19879	3974	12918	3413	4310	113	2131	184	520	264	3489	650

23. Die Studierenden an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1954/55, die im abgelaufenen Semester Gebührenerlaß erhielten (ohne Beurlaubte)

Gebührenerlaß	Studierende		davon an							
			Univer- sitäten		der Techn. Hochschule München		sonstigen wissensch. Hochschulen		künst- lerischen Hochschulen	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
<u>voll</u> an Studierende insgesamt	1442	237	1126	227	237	3	55	1	24	6
darunter an Vertriebene	372	66	292	65	64	1	12	-	4	-
Ausländer	62	6	49	6	11	-	-	-	2	-
<u>teilweise</u> an Studierende insgesamt	2176	247	1043	178	594	7	425	13	114	49
darunter an Vertriebene	533	69	259	56	188	1	67	3	19	9
Ausländer	44	5	20	2	15	-	5	-	4	3
<u>ohne Angabe</u> an Studierende insgesamt	123	25	84	19	21	-	9	1	9	5
darunter an Vertriebene	21	4	14	4	3	-	-	-	4	-
Ausländer	12	3	8	1	3	-	-	-	1	2
Z u s a m m e n	3741	509	2253	424	852	10	489	15	147	60

24. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1954/55

Lfd. Nr.	Beruf des Vaters	Studierende insgesamt			davon	
					Unter- stützungen der Eltern	
		m.	w.	ZUS.	m.	w.
1	A. A k a d e m i k e r insgesamt	5 600	1 817	7 417	3934	1387
2	Beamte mit abgeschlossener Hochschulbildung insgesamt	2 363	830	3 193	1687	652
3	davon Hochschullehrer	209	96	305	162	80
4	Lehrer	575	191	766	409	144
5	Geistliche	264	56	320	167	43
6	Richter, Staatsanwälte	238	96	336	174	79
7	Höhere Medizinalbeamte	126	37	163	94	33
8	sonst. Beamte mit abgeschl. Hochschulbildung	951	352	1 303	681	273
9	Angestellte mit abgeschlossener Hochschulbildung insges.	906	238	1 144	585	174
10	davon Hochschullehrer	-	3	3	-	1
11	Lehrer	5	-	5	1	-
12	Juristen	22	-	22	12	-
13	Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte	24	8	32	15	8
14	Apotheker	11	4	15	6	3
15	Ingenieure, Architekten, Wirtschaftsprüfer	402	120	522	267	83
16	sonst. Angestellte mit abgeschl. Hochschulbildung	442	103	545	284	79
17	Angehörige freier Berufe mit abgeschlossener Hochschul- bildung insgesamt	1 964	657	2 621	1406	496
18	davon Rechtsanwälte, Notare	268	83	351	186	58
19	Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte	1 116	329	1 445	856	257
20	Apotheker	158	86	244	109	66
21	Selbst. Ingenieure, Architekten, Wirtschaftsprüfer	242	87	329	167	64
22	sonst. freie Berufe mit abgeschl. Hochschulbildung	180	72	252	88	51
23	Selbst. Landwirte mit abgeschl. Hochschulbildung	66	19	85	31	11
24	Handel- und Gewerbetreibende mit abgeschlossener Hoch- schulbildung insgesamt	293	71	364	219	53
25	davon Fabrikanten, Großhändler	212	53	265	158	39
26	sonstige Handel- und Gewerbetreibende	81	18	99	61	14
27	Akademiker ohne genaue Berufsangabe	8	2	10	6	1

- 1) Studiengebühren und Lebensunterhalt.
- 2) Z.B. Stipendien, Ausbildungsbeihilfen.
- 3) Z.B. Hinterbliebenenrenten.
- 4) Z.B. Erbschaft.

nach Beruf des Vaters und Finanzierung des Studiums (ohne Beurlaubte)

finanzierten ihr Studium 1) überwiegend aus:

Zuwendungen dritter Personen oder Vereinigungen		Darlehen aus öffentlichen oder privaten Mitteln		öffentlichen Mitteln in Form von verlorenen Zuschüssen 2)		Versehrtenrenten und sonstigen Renten 3)		eigener Erwerbstätigkeit vor, während und zwischen den Semestern		sonstigen eigenen Mitteln 4)		ohne Angabe		Lfd. Nr.
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
116.	54	22	6	310	89	85	14	1044	239	71	21	18	7	1
36	20	7	1	106	29	59	9	447	107	13	10	8	2	2
5	1	-	-	6	2	6	4	25	8	3	-	2	1	3
8	7	2	1	29	9	7	1	116	24	3	5	1	-	4
5	-	1	-	15	1	6	-	68	11	-	-	2	1	5
2	3	2	-	8	4	9	1	42	11	-	-	1	-	6
2	1	-	-	4	-	2	1	23	2	-	-	1	-	7
14	8	2	-	44	13	29	2	173	51	7	5	1	-	8
22	8	5	4	61	12	7	1	212	37	13	2	1	-	9
-	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	10
-	-	-	-	-	-	-	-	4	-	-	-	-	-	11
-	-	-	-	2	-	-	-	5	-	2	-	1	-	12
2	-	-	-	5	-	-	-	2	-	-	-	-	-	13
-	-	-	-	-	-	-	1	5	-	-	-	-	-	14
6	5	4	2	26	6	4	-	90	22	5	2	-	-	15
14	3	1	1	28	6	3	-	106	14	6	-	-	-	16
47	22	9	1	118	43	17	4	327	82	32	4	8	5	17
3	3	1	-	21	3	5	1	45	15	5	2	2	1	18
32	16	4	1	58	19	8	-	142	35	13	1	3	-	19
2	1	-	-	8	3	1	1	28	12	9	-	1	3	20
5	1	2	-	13	11	2	1	49	9	2	1	2	-	21
5	1	2	-	18	7	1	1	63	11	3	-	-	1	22
5	1	-	-	12	2	1	-	14	3	3	2	-	-	23
6	3	1	-	12	2	1	-	44	10	10	3	-	-	24
4	3	1	-	7	1	1	-	32	7	9	3	-	-	25
2	-	-	-	5	1	-	-	12	3	1	-	-	-	26
-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	1	-	27

Fortsetzung nächste Seite



noch 24. Die deutschen Studierenden an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1954/55

Lfd. Nr.	Beruf des Vaters	Studierende insgesamt			davon	
					Unter- stützungen der Eltern	
		m.	w.	zus.	m.	w.
28	B. Nichtakademiker insgesamt	14 231	2 145	16 376	6869	1332
29	Beamte ohne abgeschlossene Hochschulbildung insgesamt	4 669	775	5 444	2459	408
30	davon ehem. Offiziere, Wehrmachtsbeamte, sonst. Militärberufe	205	51	256	87	29
31	Lehrer	1 188	239	1 427	728	165
32	Beamte des höheren Dienstes	192	66	258	120	48
33	Beamte des gehobenen Dienstes	1 585	265	1 850	923	171
34	Beamte des mittleren und einfachen Dienstes	1 499	154	1 653	601	75
35	Angestellte ohne abgeschl. Hochschulbildung insgesamt	3 194	446	3 640	1385	255
36	davon Leitende Angestellte	1 664	301	1 965	849	187
37	sonstige Angestellte	1 302	125	1 427	460	58
38	Werkmeister	228	20	248	76	10
39	Arbeiter insgesamt	1 102	55	1 157	246	19
40	davon Facharbeiter, unselbständige Handwerker, angelernte Arbeiter	877	47	924	209	16
41	Hilfsarbeiter	216	8	224	37	3
42	Landarbeiter	9	-	9	-	-
43	Angehörige freier Berufe <sup>5)</sup>	290	67	357	157	48
44	Selbständige Landwirte, Bauern	1 227	119	1 346	639	69
45	Handel- und Gewerbetreibende ohne abgeschlossene Hoch- schulbildung insgesamt	3 714	680	4 394	1974	453
46	davon Fabrikanten, Großhändler	853	270	1 123	549	208
47	Einzelhändler, Gastwirte	874	126	1 000	446	74
48	Selbständige Handwerker	1 276	145	1 421	591	83
49	sonst. selbständige Gewerbetreibende <sup>6)</sup>	711	139	850	388	88
50	Nichtakademiker ohne genaue Berufsangabe	35	3	38	9	-
51	C. Ohne Beruf und Berufsangabe	48	12	60	12	3
D. Zusammen		19 879	3 974	23 853	10815	2722

- 1) Studiengebühren und Lebensunterhalt.
- 2) Z.B. Stipendien, Ausbildungsbeihilfen.
- 3) Z.B. Hinterbliebenenrenten.
- 4) Z.B. Erbschaft.
- 5) Z.B. Dentisten, Künstler.
- 6) Z.B. Vertreter, Agenten.

nach Beruf des Vaters und Finanzierung des Studiums (ohne Beurlaubte)

finanzierten ihr Studium 1) überwiegend aus:

Zuwendungen dritter Per- sonen oder Vereinigungen		Darlehen aus öffent- lichen oder privaten Mitteln		öffentlichen Mitteln in Form von verlorenen Zuschüssen 2)		Versehrten- renten und sonstigen Renten 3)		eigener Er- werbstätigkeit vor, während und zwischen den Semestern		sonstigen eigenen Mitteln 4)		ohne Angabe		Lfd. Nr.
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
587	82	100	8	1 560	222	198	19	4 719	431	125	33	73	18	28
131	25	31	2	358	60	81	9	1 546	180	30	6	33	5	29
11	5	2	-	12	3	6	2	81	9	4	2	2	1	30
28	4	2	1	76	18	18	-	327	48	6	1	3	2	31
4	5	2	-	15	2	2	1	46	9	-	1	3	-	32
40	6	10	-	95	19	33	5	458	63	13	-	13	1	33
48	5	15	1	160	18	22	1	634	51	7	2	12	1	34
113	11	32	2	378	48	33	8	1 221	113	20	5	12	4	35
47	6	12	1	170	30	19	4	550	65	13	5	4	3	36
58	5	17	1	175	16	14	3	565	41	5	-	8	1	37
8	-	3	-	33	2	-	1	106	7	2	-	-	-	38
67	9	5	-	217	12	15	-	542	15	2	-	8	-	39
46	7	5	-	166	10	14	-	429	14	1	-	7	-	40
20	2	-	-	46	2	1	-	110	1	1	-	1	-	41
1	-	-	-	5	-	-	-	3	-	-	-	-	-	42
12	3	3	-	30	4	1	-	79	5	3	3	5	4	43
116	7	6	1	178	19	12	-	253	18	22	3	1	2	44
148	26	22	3	394	78	54	1	1 065	100	47	16	10	3	45
22	7	4	-	60	18	11	-	178	26	26	10	3	1	46
30	7	5	2	114	13	13	1	255	26	8	2	3	1	47
71	6	8	-	156	27	20	-	419	26	8	3	3	-	48
25	6	5	1	64	20	10	-	213	22	5	1	1	1	49
-	1	1	-	5	1	2	1	13	-	1	-	4	-	50
-	-	-	-	4	-	-	-	7	-	-	-	25	9	51
703	136	122	14	1 874	311	283	33	5 770	670	196	54	116	34	

25. Die Wohnort ausländischen Studierenden an den bayerischen Hochschulen nach der

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Ausländische Studierende			davon an							
					Univer- sitäten		der Techn. Hochschule München	sonstigen wissensch. Hochschulen	Künstl. Hoch- schulen			
		m.	w.	Zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1	Europa insgesamt	684	87	771	354	67	264	2	34	-	32	18
2	davon Norwegen	100	9	109	70	9	29	-	1	-	-	-
3	Schweden	6	3	9	4	2	2	1	-	-	-	-
4	Finnland	1	1	2	1	1	-	-	-	-	-	-
5	Dänemark und Island	25	2	27	4	2	20	-	-	-	1	-
6	Belgien	7	2	9	-	2	-	-	7	-	-	-
7	Niederlande	36	1	37	33	-	2	-	1	-	-	1
8	Luxemburg	26	4	30	5	2	21	-	-	-	-	2
9	Großbritannien, Irland	15	2	17	13	1	1	-	-	-	1	1
10	Frankreich	6	6	12	4	5	1	-	-	-	1	1
11	Spanien, Portugal	22	1	23	17	-	5	-	-	-	-	1
12	Schweiz, Liechtenstein	45	6	51	21	1	10	-	3	-	11	5
13	Italien	27	3	30	11	2	12	-	-	-	4	1
14	Österreich	100	21	121	46	18	30	-	19	-	5	3
15	Tschechoslowakei	3	-	3	3	-	-	-	-	-	-	-
16	Polen	4	-	4	4	-	-	-	-	-	-	-
17	Ehemalige baltische Staaten	8	4	12	4	3	4	-	-	-	-	1
18	Sowjetunion	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-
19	Ungarn	7	-	7	6	-	-	-	-	-	1	-
20	Jugoslawien	19	-	19	10	-	6	-	1	-	2	-
21	Bulgarien	4	-	4	2	-	2	-	-	-	-	-
22	Rumänien	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
23	Geschehenland	148	14	162	70	12	77	1	-	-	1	1
24	Türkei	72	8	80	23	7	42	-	2	-	5	1
25	Übriges Europa	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
26	Asien insgesamt	119	12	131	84	4	28	-	2	1	5	7
27	davon Syrien, Libanon	2	-	2	1	-	1	-	-	-	-	-
28	Israel	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
29	Iran	66	2	68	52	2	13	-	1	-	-	-
30	Indien, Pakistan	21	1	22	12	-	9	-	-	-	-	1
31	China	1	3	4	1	1	-	-	-	1	-	1
32	Japan	8	5	13	5	-	1	-	-	-	2	5
33	Übriges Asien (ohne Sowjetunion)	21	-	21	13	-	4	-	1	-	3	-
34	Afrika insgesamt	42	1	43	24	-	16	-	-	-	2	1
35	davon Ägypten	34	1	35	19	-	15	-	-	-	-	1
36	Südafrikanische Union	3	-	3	-	-	1	-	-	-	2	-
37	Übriges Afrika	5	-	5	5	-	-	-	-	-	-	-
38	Australien und Neuseeland	2	-	2	1	-	-	-	-	-	1	-
39	Amerika insgesamt	215	64	279	153	44	37	-	1	-	24	20
40	davon Kanada	5	1	6	2	1	3	-	-	-	-	-
41	USA	166	51	217	129	35	13	-	1	-	23	16
42	Mittelamerika	3	-	3	1	-	2	-	-	-	-	-
43	Argentinien	9	-	9	4	-	5	-	-	-	-	-
44	Übriges Südamerika	32	12	44	17	8	14	-	-	-	1	4
45	Ungeklärt	5	-	5	4	-	1	-	-	-	-	-
46	Staatenlos	91	15	106	62	14	20	-	2	-	7	1
47	Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausländische Studierende insgesamt		1 158	179	1 337	682	129	366	2	39	1	71	47

Staatsangehörigkeit, den Studienbereichen und nach Hochschularten im Wintersemester 1954/55 (ohne Beurlaubte)

davon in den Studienbereichen																			Lfd. Nr.
Theologie	Allg. Medizin, Zahnmedizin, Tiermedizin, Pharmazie		Rechts- u. Wirtschafts- wissen- schaften		Sprach- u. sonstige Kulturwis- sensschaften		Natur- wissen- schaften		Landwirt- schaft u. Forstwirt- schaft		Techn. Fach- richtungen		Künstl. Fach- richtungen		Sonstige und ohne Angabe				
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.			
74	-	161	25	62	3	60	35	47	4	17	-	230	2	32	18	1	-	1	
2	-	66	8	1	-	1	1	6	-	1	-	23	-	-	-	-	-	2	
-	-	1	-	1	-	2	2	-	-	1	-	1	1	-	-	-	-	3	
1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	
-	-	-	1	-	-	2	1	7	-	1	-	13	-	1	-	1	-	5	
7	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6	
29	-	1	-	4	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	1	-	-	7	
-	-	-	-	2	-	3	2	1	-	1	-	19	-	-	2	-	-	8	
-	-	6	-	-	-	7	1	-	-	-	-	1	-	1	1	-	-	9	
-	-	-	-	1	-	2	5	1	-	-	-	1	-	1	1	-	-	10	
2	-	3	-	2	-	10	-	1	-	1	-	3	-	-	1	-	-	11	
5	-	6	-	6	1	5	-	2	-	2	-	8	-	11	5	-	-	12	
-	-	2	1	3	-	5	1	3	-	1	-	9	-	4	1	-	-	13	
20	-	8	8	24	2	4	6	10	2	7	-	22	-	5	3	-	-	14	
-	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15	
1	-	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16	
1	-	3	-	-	-	-	3	-	-	-	-	4	-	-	1	-	-	17	
-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18	
-	-	2	-	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	19	
3	-	3	-	3	-	2	-	-	-	1	-	5	-	2	-	-	-	20	
-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	21	
-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22	
3	-	41	6	7	-	6	5	14	1	-	-	76	1	1	1	-	-	23	
-	-	15	-	5	-	4	6	1	1	-	-	42	-	5	1	-	-	24	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25	
-	-	57	2	10	-	9	2	11	1	2	-	24	-	5	7	1	-	26	
-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	27	
-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28	
-	-	44	2	5	-	1	-	3	-	1	-	11	-	-	-	1	-	29	
-	-	6	-	1	-	1	-	4	-	1	-	8	-	-	1	-	-	30	
-	-	-	-	1	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	31	
-	-	2	-	-	-	3	-	-	-	-	-	1	-	2	5	-	-	32	
-	-	4	-	3	-	4	-	4	-	-	-	3	-	3	-	-	-	33	
-	-	18	-	3	-	-	-	1	-	-	-	16	-	2	1	2	-	34	
-	-	14	-	2	-	-	-	1	-	-	-	15	-	-	1	2	-	35	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	2	-	-	-	36	
-	-	4	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	37	
-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	38	
3	-	56	4	22	1	60	36	16	2	6	-	28	-	24	20	-	1	39	
-	-	-	-	1	-	1	1	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	40	
3	-	53	3	14	1	53	28	9	2	4	-	7	-	23	16	-	1	41	
-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	42	
-	-	1	-	2	-	1	-	-	-	1	-	4	-	-	-	-	-	43	
-	-	2	1	4	-	5	7	7	-	1	-	12	-	1	4	-	-	44	
-	-	2	-	2	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	45	
1	-	31	4	17	3	11	7	8	-	2	-	14	-	7	1	-	-	46	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	47	
78	-	325	35	116	7	141	80	83	7	28	-	312	2	71	47	4	1		

26. Die ausländischen und staatenlosen Studierenden an den bayerischen Hochschulen

Lfd. Nr.	Grundstudienfach	Studierende im Wintersemester 1954/55			davon im ... Fachsemester							
					1.		2.		3.		4.	
		m.	w.	ZUS.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1	Katholische Theologie	68	-	68	22	-	1	-	15	-	2	-
2	Evangelische Theologie	10	-	10	1	-	-	-	1	-	-	-
3	Allgemeine Medizin	217	16	233	42	5	10	1	18	1	19	-
4	Zahnmedizin	85	15	100	27	4	11	-	27	9	10	-
5	Tiermedizin	8	1	9	1	-	-	1	-	-	-	-
6	Pharmazie	15	3	18	3	-	1	-	1	-	3	1
7	Rechtswissenschaft	35	2	37	5	-	4	1	5	-	2	-
8	Wirtschaftswissenschaften	81	5	86	6	-	9	-	13	-	9	2
9	Sprachwissenschaften	57	39	96	8	6	1	2	6	2	3	-
10	Sonstige Kulturwissenschaften	83	41	124	20	6	2	5	11	7	5	2
11	Leibesübungen	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
12	Mathematik und Naturwissenschaften	83	7	90	20	3	4	-	9	-	2	-
13	Landwirtschaft, Gartenbau u. Brauerei	25	-	25	6	-	-	-	10	-	-	-
14	Forstwirtschaft	3	-	3	1	-	-	-	1	-	-	-
15	Architektur	49	2	51	15	-	-	-	16	-	3	-
16	Bauingenieurwesen	76	-	76	20	-	1	-	19	-	-	-
17	Vermessungswesen (Geodäsie)	2	-	2	1	-	-	-	-	-	-	-
18	Maschinenbauwesen	99	-	99	36	-	-	-	23	-	2	-
19	Elektrotechnik	86	-	86	31	-	-	-	28	-	-	-
20	Musik	33	24	57	16	12	4	1	7	3	-	-
21	Bildende Künste	38	23	61	13	8	4	3	6	2	6	6
22	Sonstige Grundstudienfächer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Ohne Angabe	4	1	5	-	-	-	-	1	-	-	-
Studierende insgesamt		1158	179	1337	294	44	52	14	217	24	66	11

nach Grundstudienfächern und Fachsemestern (ohne Beurlaubte)

davon im ... Fachsemester												Fachsemester unbekannt		Studierende im Sommer- semester 1955		Lfd. Nr.
5.		6.		7.		8.		9.		10. und höheren						
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
11	-	-	-	10	-	-	-	5	-	2	-	-	-	68	1	1
2	-	-	-	2	-	-	-	-	-	2	-	2	-	9	-	2
27	2	26	1	16	4	11	-	14	1	25	1	9	-	251	19	3
8	2	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	92	18	4
-	-	3	-	-	-	1	-	1	-	1	-	1	-	8	1	5
3	-	-	1	2	-	-	-	1	1	1	-	-	-	11	3	6
3	1	3	-	4	-	1	-	3	-	3	-	2	-	31	5	7
14	2	9	-	7	-	1	-	3	-	6	1	4	-	93	3	8
15	10	1	2	6	3	2	-	6	3	8	7	1	4	60	51	9
13	2	5	4	6	1	6	1	3	5	9	4	3	4	77	29	10
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	11
7	1	2	-	14	-	4	-	3	3	14	-	4	-	83	7	12
8	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27	-	13
-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	2	1	14
8	1	-	2	3	-	-	-	4	-	-	1	-	-	38	1	15
15	-	-	-	9	-	2	-	5	-	5	-	-	-	77	-	16
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	17
14	-	-	-	13	-	-	-	7	-	3	-	1	-	89	-	18
18	-	-	-	3	-	-	-	3	-	1	-	2	-	78	-	19
2	4	-	1	1	-	-	-	-	2	2	1	1	-	32	24	20
2	1	1	2	1	-	1	-	3	-	-	1	1	-	34	23	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	3	-	5	-	23
172	26	51	11	99	8	29	1	62	15	82	17	34	8	1168	186	

27. Die deutschen Gasthörer an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1954/55 nach Grundstudienfächern

Grundstudienfach	Gasthörer		Grundstudienfach	Gasthörer	
	männl.	weibl.		männl.	weibl.
Katholische Theologie	29	1	Landwirtschaft, Gartenbau u. Brauerei	10	2
Evangelische Theologie	1	-	Forstwirtschaft	-	-
Allgemeine Medizin	1	-	Architektur, Bauingenieurwesen	8	-
Zahnmedizin	-	-	Vermessungswesen (Geodäsie)	-	-
Tiermedizin	-	2	Maschinenbauwesen	58	-
Pharmazie	4	2	Elektrotechnik	64	-
Rechtswissenschaft	17	1	Musik	-	-
Wirtschaftswissenschaften	159	25	Bildende Künste	3	3
Sprachwissenschaften	20	14	Sonstige Grundstudienfächer	1	-
Sonstige Kulturwissenschaften	57	36	Ohne Angabe	42	27
Leibesübungen	-	-	Gasthörer insgesamt	597	127
Mathematik und Naturwissenschaften	123	14			